

angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 46 . März bis Mai 2019



Was für ein Geschmack . Seiten 4 + 10 + 11

Beim Kirchentag in Dortmund dabei sein!

Gehörlosen- und Notfallseelsorge . Seite 30

Seelsorge in Westfalen neu aufgestellt

Konfirmationen in der ganzen Gemeinde . Seite 20

130 Jugendliche empfangen Gottes Segen

ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper



- Implantate
- Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:
Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und 15.00–18.30 Uhr

volkszahnarzt.de

Michael Bröskamp Malermeister

Schwarzer Weg 27
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780
Mobil 0173-2118281



bei Theo Lippert



Was bedeutet Ergotherapie?

Ergotherapie ist eine vom Arzt verordnete und überwachte Heilmethode. Sie versteht sich als ganzheitliche Therapie, die immer die Gesamtsituation des betroffenen Menschen berücksichtigt.

Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Wahrnehmungsstörungen und anderen Beeinträchtigungen, ebenso Erwachsene mit einem Schädel-Hirn-Trauma, rheumatischen Erkrankungen, Gedächtnisstörungen (Alzheimer, Demenz) und anderen

Erkrankungen werden durch individuelle Therapiemöglichkeiten in ihren Einschränkungen gezielt gefördert.

Ziel der Ergotherapie ist, dass der Patient eine größtmögliche Handlungsfähigkeit im Alltag und Lebensqualität erreicht.

Praxis für Ergotherapie · Elmstraße 13 · 59320 Ennigerloh
Telefon: 0 25 24 / 92 94 98 · E-Mail: theo.lippert@t-online.de

Einrichtungs- und Hausbesuche, Praxisbehandlungen in den Fachbereichen Neurologie, Pädiatrie, Orthopädie, Rheumatologie, Psychiatrie, Traumatologie, Geriatrie

Im Sommer kühl - Im Winter warm

Sparen Sie bis zu **40 % Heizkosten** mit Einblasdämmsystemen für zweischaliges Mauerwerk, Holzbalkendecken & Dachschrägen



HANS HILTSCHER EINBLASDÄMMUNG

SÜDRING 202
33378 RHEDA - WIEDENBRÜCK
0 52 42 - 36 22 5 · 0 151 - 569 52 031
info@wenigerheizen.net
www.wenigerheizen.net



TEPPICH WASCH CENTER GREBE Meisterbetrieb

- Teppichwäsche & Teppichreparatur
- Polsterreinigung
- Matratzenreinigung
- Teppichbodenreinigung

»Endlich richtig sauber!«

Am Faulbusch 1 • 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon (05242) 43170 • www.twc-grebe.de

ELEKTRO HANSMEIER

- Elektrobedarf
- Kommunikationstechnik
- Elektrohaushaltsgeräte
- Datennetzwerktechnik
- Sicherheitstechnik

ALLES AUF LAGER!

ELEKTRO-HANSMEIER GMBH & CO. KG
Tel. + 49 (0)52 42 - 90 41-5
www.elektro-hansmeier.de

EFFIZIENT
ZUVERLÄSSIG
UND VOR ORT

Möchten auch Sie in der nächsten Ausgabe von „angekreuzt“ für Ihr Unternehmen werben?

tema |m| GmbH
Verlag und Medienhaus
Telefon 05221.1824148
E-Mail: info@tema-m.com

Wir sind Versöhnung!?



Liebe Leserin, lieber Leser,

zu Weihnachten habe ich an KollegInnen, MitarbeiterInnen und Ehrenamtliche unserer Gemeinde Schlüsselbänder mit der Aufschrift „Wir sind Versöhnung!“ verschenkt. Das ist ein Zitat aus einem Lied, das so ein bisschen die „Hymne“ der Versöhnungs-Kirchengemeinde geworden ist. Es betont die

Gemeinschaft, das Wir-Gefühl in unserer Gemeinde. Und an vielen Stellen erlebe ich das auch: Gemeinsam vorbereitete und gestaltete Gottesdienste – toll organisierte Konzerte – Feste, bei denen alle mit anpacken – die gesamtgemeindliche Konfirfreizeit mit 170 Teilnehmenden ... Und viele Menschen geben uns die Rückmeldung: „Ihr stellt tolle Sachen auf die Beine!“ Da erlebe ich: „Wir sind Versöhnung!“

Aber leider erlebe ich auch anderes: Lamentierende Gemeindeglieder, böse Beschwerdebriefe, beleidigende E-Mails, unverschämte Telefonate, wo sich Menschen über PfarrerInnen, PresbyterInnen, KüsterInnen, die Kitas, das Gemeindebüro ... beschwerten, weil „wieder was nicht läuft“ – zumindest nicht so, wie sie das gerne hätten. Nach dem Motto: „Ich zahle schließlich Kirchensteuer – da kann ich dann auch erwarten, dass ...!“

Das um sich greifende gesellschaftliche Phänomen „Ich zuerst“ scheint auch vor Kirche nicht Halt zu machen: „Ich zuerst – meine Gruppe zuerst – mein Kreis zuerst...“ Ich habe gerade eine Glosse gelesen, in der Oliver Kalkofe das

als die „Generation Unzufrieden“ benennt. Kalkofe meint, dass wir angekommen sind „im Zeitalter von Neid und Mauligkeit, wo jeder denkt, dass ihm im Grunde irgendwie mehr zusteht ...“

Das ist aber nicht mein Bild und meine Vision von Gemeinde. Ich wünsche mir eben weniger „Ich“ und mehr „Wir“!



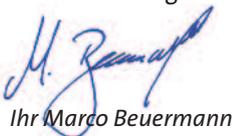
„Wir sind Versöhnung!“
Nur eine Floskel –
oder ein guter
Vorsatz für das
Jahr 2019?

(Foto: -beu)

Vielleicht ist das ja ein guter Vorsatz für uns alle im Jahr 2019: Weniger Beschwerden, weniger Rumnörgeln, weniger Fordern ... – und mehr Bedachtsamkeit, mehr Verständnis, mehr Rücksicht, mehr Zurückhaltung! Jede und jeder (auch ich) fasse sich hier an die eigene Nase! Ich fände es jedenfalls schön, wenn wir auch Ende 2019 alle gemeinsam sagen und singen könnten: „Wir sind Versöhnung!“

Und nun wünsche ich Ihnen allen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 46. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,


Ihr Marco Beuermann

Datenschutz in der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde

Der Schutz Ihrer Daten ist für unsere Kirchengemeinde ein hohes Gut. Daher steht die Erhebung von persönlichen Daten (z.B. Fotoaufnahmen von Veranstaltungen) im Einklang mit dem Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD). Künftig finden Sie in unseren Gebäuden den Aushang, dass bei Veranstaltungen ggf. von Referentinnen und Referenten und Besucherinnen und Besuchern Aufnahmen in Bild und Ton angefertigt werden. Diese Aufnahmen können von uns zu Zwecken der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, der Werbung für

gleichartige Veranstaltungen und unsere Aktivitäten öffentlich verbreitet und zu journalistischen Zwecken auch an Dritte weitergegeben werden.

Weitere Informationen, insbesondere Ihre Rechte als Betroffener und Ihr Recht auf Widerspruch, finden Sie unter www.angekreuzt.de („Datenschutzhinweise“). Sie liegen auch zur Einsicht im Gemeindebüro der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde (Schulte-Mönting-Straße 6 in Rheda) aus. ■ (CP)

Was für ein Vertrauen ...



Liebe Gemeinde!

Es war im Jahr 1995, im Frühjahr. Doch dort, wo ich mich befand, war Herbst ... denn ich war, von Deutschland aus gesehen, am anderen Ende der Welt; als Austauschschülerin in Neuseeland.

Während die neuseeländischen Schülerinnen und Schüler bei ihrem zweimonatigen Aufenthalt in Deutschland als

„typisch deutsche“ Tour einen mehrtägigen Ausflug nach Berlin gemacht hatten, befanden wir Jugendlichen aus Nordrhein-Westfalen uns nun in der Wildnis. Denn als „typisch neuseeländische“ Tour hatten die Verantwortlichen für uns ein sogenanntes Outdoor-Camp gebucht. Mit mehreren Bullis waren wir in die Bergwelt westlich der Stadt Christchurch, auf der Südinsel Neuseelands, gebracht worden, zu einer einfachen Herberge für Gruppen.

Als Einstieg in dieses Camp machten wir in Kleingruppen angeleitete Vertrauensspiele. Dabei musste ich mich auf eine Art Tonne stellen und konnte meine Kleingruppe nicht sehen. Denn die befand sich hinter meinem Rücken; auf dem Waldboden. Der sogenannte „Outdoor instructor“, also Gruppenleiter, sozusagen ein Wildnis-Pädagoge, sagte zu mir: „Come on, Sarah, trust in the group“ – „Mach schon, Sarah, hab Vertrauen in die Gruppe!“

Da ich vorher Teil der Gruppe gewesen war, konnte ich mir vorstellen, welches Bild sich hinter meinem Rücken zeigte: Die anderen Mädchen und der Gruppenleiter standen dicht beisammen, hatten ihre Arme so verschränkt und hielten sich mit den ihnen jeweils Gegenüberstehenden so fest an den Händen, dass sich ein Netz aus Armen bildete – auf das ich mich hinterrücks fallen lassen sollte. Und obwohl ich mich zuvor bemüht hatte, Teil dieses stabilen Netzes zu sein, war ich mir nun nicht GANZ sicher, dass die anderen das in meinem Fall auch so machen würden. Zwei der Mädchen besuchten dieselbe neuseeländische Schule wie ich, aber die anderen waren mir fremd. Ich konnte nicht wissen, ob sie mich halten würden. Ich konnte nur vertrauen ...

Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, haben Ihre eigenen „Vertrauens-Geschichten“. Vertrauen ist lebenswichtig. Wir können zwischenmenschliche Beziehungen gar nicht eingehen ohne Vertrauen ineinander; ob in unseren Familien oder in unseren Freundeskreisen.

Auch im Berufsleben spielt Vertrauen eine große Rolle. In der Theologie wird oft definiert, dass Glaube „eigentlich“ Vertrauen ist ... wer auf Gott vertrauen kann, kann auch glauben.

„Was für ein Vertrauen“ (2. Könige 18,19) – das ist die Losung für den 37. Deutschen Evangelischen Kirchentag, der vom 19. bis 23. Juni dieses Jahres in Dortmund stattfinden wird. Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, dauert es nicht mehr lange, bis der Kirchentag beginnt! Dort wird das Wort „Vertrauen“ aus vielen Perspektiven beleuchtet werden – und auch die Geschichte, aus der die Losung stammt; eigentlich eine Kriegsgeschichte ... aber vor allem eine Geschichte vom Vertrauen in Gott. Näheres dazu erfahren Sie in Dortmund!

Ich möchte an dieser Stelle noch ein anderes biblisches Zitat nennen, das vom Vertrauen zu Gott zeugt – und das mich persönlich immer wieder berührt. Es gehört in die Geschichte von Jesus im Garten Gethsemane, kurz bevor die Soldaten kommen und ihn verhaften. Seine Jünger sind der Reihe nach eingeschlafen statt mit ihm wach zu bleiben. Jesus betet also ganz allein zu Gott; mit den Worten: „Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch an mir vorüber; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!“ (Matthäus 26,39).

Was für ein Vertrauen ... zeigt der Mensch Jesus hier in seinen göttlichen Vater! Die Alternative wäre, sich zu verstecken; um sein Leben zu retten und zu kämpfen – aber nein, Jesus sitzt ruhig im Garten und harret der Dinge, die da geschehen mögen. In der Passionszeit denken wir daran, dass Jesus sein Leben hingibt, ja: opfert, auch wenn ihm lieber wäre, der Kelch des frühen Todes ginge an ihm vorüber. Wir denken aber auch vor allem daran, dass Jesus ganz großes Vertrauen in Gott hat! Jesus nimmt sein Schicksal an – überwindet den Tod – und schenkt uns allen, die wir ihm nachfolgen, das Leben!

Und wir? Wir müssen „nur“ darauf vertrauen ... Dieses Vertrauen Gott entgegen zu bringen, ist noch einmal eine andere Herausforderung für uns, als uns rückwärts ins Ungewisse fallen zu lassen. Ich habe das damals, im neuseeländischen Herbst 1995, schließlich gewagt. Und es hat sich gut angefühlt, von so vielen Menschen, die ich erst kurze Zeit oder gar nicht kannte, getragen zu werden!

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, immer wieder neu Vertrauen in den, der uns durch unser ganzes Leben tragen will und uns schließlich das ewige Leben schenkt.

Ihre Pfarrerin Sarah Töws



Pfarrerin Sarah Töws und Pfarrer Rainer Moritz dankten den Presbyterinnen und Presbytern mit einer symbolischen Rose.

400 Jahre Presbyterium Rheda – Jubiläumsfeier mit vielen Gästen

Neujahrsempfang. Pfarrer Rainer Moritz begrüßte besonders die vielen aktiven und ehemaligen Presbyteriumsmitglieder: „Das Presbyterium ist jetzt 400 Jahre alt. Am 12. Januar 1619 wurde das Leitungsgremium der damaligen Kirchengemeinde Rheda durch Graf Adolf berufen. Genau heute, am 13. Januar vor 400 Jahren, gab es eine Versammlung auf dem Schloss, die mit einer Predigt des damaligen Hofpredigers Maat eröffnet wurde.“ Mit der gemeinsamen Leitung der Gemeinde durch Pfarrer und Nichtgeistliche habe sich das reformatorische Gemeindeverständnis durchgesetzt. „Wir feiern also die Einführung der presbyterialen Ordnung unserer Gemeinde“, erläuterte Moritz.

In ihrer Predigt wies Pfarrerin Sarah Töws darauf hin, dass es besonders die Kirchenzucht war, die in die Zuständigkeit des Consistoriums, wie das Presbyterium damals hieß, fiel. In Anknüpfung an einen Schlager von Helene Fischer sagte sie: „Gott gibt sich in Jesus zu 100 Prozent in die menschliche Wirklichkeit hinein. Menschen können und müssen nicht 100 Prozent geben.“ Dennoch sei so mancher Ehrenamtlicher mit vollem Herzen und zu 100 Prozent dabei. Zusammen mit Pfarrerin Kerstin Pilz und Pfarrer Moritz dankte

sie allen anwesenden Presbyterinnen und Presbytern mit einem Blumengruß.

Als Nachfahre des Grafen Adolf wies Maximilian Fürst zu Bentheim Tecklenburg auf die Weitsicht seines Ahnen hin: „Er war schon ein besonderer Mensch.“ Brigitte Frisch-Linnhoff überbrachte als stellvertretende Bürgermeisterin die Glückwünsche der Stadt Rheda-Wiedenbrück. Sie dankte der Gemeindeleitung



Maximilian Fürst zu Bentheim Tecklenburg gratulierte als Patron der Gemeinde zum Presbyteriums-Jubiläum. (Fotos: Helge Storck)

und der Kirchengemeinde für ihr lokales Engagement: „Sie vermitteln wichtige Werte für unsere Stadt!“ Beim anschließenden Empfang gab es viele Begegnungen und so manches Wiedersehen. Erinnerungen an frühere Zeiten wurden ausgetauscht, aber auch Pläne für die Zukunft der Gemeinde geschmiedet. Der CVJM-Posaunenchor sorgte musikalisch für den festlichen Rahmen.

Das Gründungsprotokoll und auch das Protokoll der ersten Presbyteriumssitzung sind noch erhalten. Festgehalten ist, welche Mitglieder vom Grafen berufen wurden. Dazu gehörten die beiden Pfarrer, zwei Diakone und auch Bernhardus Holtermann, dessen Frau 1616 die kunstvoll gestaltete Taufschale aus Messing für die Stadtkirche gestiftet hat.

So manche Regelung von damals hat sich bis heute erhalten: Pfarrer und Berufene bilden das Presbyterium als geistliche Leitung der Gemeinde. Das Gremium soll monatlich zusammenkommen und „von den Kirchensachen miteinander kommunizieren und sich beratschlagen“. Jede Sitzung soll protokolliert werden und mit Gebet beginnen. Die Mitglieder und der Vorsitz wechseln in regelmäßigen Abständen. ■ (mo)

Suche den Frieden

- ⊙ **Mittwoch, 20. März, 19.00 – 20.30 Uhr**
- ⊙ **Mittwoch, 24. April, 19.00 – 20.30 Uhr**
Gemeindehaus Rheda

Treffpunkt Meditation

Innehalten, die Kraft der Stille entdecken, vor Gott einfach da sein. Ein Abend im Schweigen mit vorbereitenden Körperübungen, Textimpuls, 2 x 25 Min. Sitzen in der Stille, meditativem Gehen und Singen.

Leitung: Pfarrer Rainer Moritz

Die Seele nähren

- ⊙ **Mittwoch, 13. März:** „Wahrheit“
Haus im Fichtenbusch, 15.00 – 16.30 Uhr
- ⊙ **Mittwoch, 10. April:** „Glauben“
Seniorenpark „Carpe diem“, 15.00 – 16.30 Uhr
- ⊙ **Mittwoch, 8. Mai:** „Wald“
Haus im Fichtenbusch, 15.00 – 16.30 Uhr

Zeit für die Seele

In der „Zeit für die Seele“ wollen wir unsere Seele nähren durch Geschichten und Gedichte, Lieder und Musik, durch Nachdenkliches und Humorvolles ebenso wie durch Stille und Gespräch. Alles rund um ein Thema. Mit Kaffeetrinken. Alles, was der Seele gut tut! Für Senioren und andere Interessierte.

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz

Projekt Heimat – wo das Herz zuhause ist

- ⊙ **6. bis 21. März**

E-Mail-Exerzitien-Projekt

Wo findet mein Herz Heimat? Wie kann ich in mir oder in Gott zuhause sein? Wir laden Sie in der Passionszeit wieder ein, sich Zeit für Stille zu nehmen. Wenn Sie mitmachen, bekommen Sie sieben Wochen lang einen Impulsbrief per E-Mail.

Dazu bitte anmelden unter projekt@wege-der-stille.de.

Sie können sich die Intensität aus den Impulsen selbst zusammensetzen. Schön wäre es, sich 4 bis 6 Mal in der Woche ungefähr eine halbe Stunde Zeit zu nehmen. Dazu gibt es für jede Woche eine kurze geistliche Einleitung, eine Anregung zur Stille, zum Nachdenken, zum Nachspüren, eine Übung zur Körperarbeit ... Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Projektgruppe: Rainer Gertzen, Jürgen Fobel, Wolfgang Lenk, Eva Manderla, Rüdiger Maschwitz, Rainer Moritz, Juliane Opiolla, Karin Thomas, Joachim Schick

Wachet und betet

- ⊙ **Mittwoch, 6. März, 18.00 – 18.30 Uhr**
- ⊙ **Mittwoch, 3. April, 18.00 – 18.30 Uhr**
- ⊙ **Mittwoch, 5. Juni, 18.00 – 18.30 Uhr**
Stadtkirche Rheda

Taizé-Gebet

Ein Abendgebet, orientiert an den Tageszeitgebeten der Taizé-Bruderschaft in Burgund, mit meditativen Gesängen, biblischen Impulsen und einer Zeit der Stille.

Gestaltung: Dorothea Großmann, Angelika Grünheid, Pfarrer Rainer Moritz



Mal ehrlich! – 7 Wochen ohne Lügen

- ⊙ **Sonntag, 17. März, 10.00 Uhr, Stadtkirche Rheda**

Gottesdienst zur Fastenaktion

Mal ehrlich: Ist es eine Überraschung, dass laut einer Umfrage fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten? Die evangelische Fastenaktion „7 Wochen ohne“ widmet sich mit ihrem Motto 2019 dem alltäglichen Umgang mit der Wahrheit. Das Motto soll zum Nachdenken darüber anregen, wie oft wir in unserer alltäglichen Kommunikation kleine oder große Notlügen nutzen oder gar falsche Aussagen machen. Und die Aktion will zur Wahrheit ermutigen – in der Fastenzeit 2019 und darüber hinaus.

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz

Schlüssellicht

☉ **Sonntag, 17. März, 17.00 Uhr, Stadtkirche Rheda**

Autorenlesung mit Helga Gosau

Spirituelles Erleben und mystische Erlebnisse verdichten sich in ihrer Poesie ebenso wie allgemeine Lebens- und Menschheitserfahrungen. Die Lyrikerin aus Rheda liest aus ihren beiden neuen Gedichtbänden – eine Einladung, mit offenem Herzen zu leben, die Tiefe der Seele zu erkunden und von außen nach innen zu schauen. Genießen Sie Poesie und Musik im Dialog! Der Eintritt ist frei. Türkollekte am Ausgang zugunsten der „Herzessache“.

Gestaltung: Helga Gosau (Heilpraktikerin), Rezitation
Pfarrer Rainer Moritz, Klavier, Saxophon

Denn du bist bei mir

☉ **Sonntag, 31. März, 18.00 Uhr, Stadtkirche Rheda**

Meditativer Abendgottesdienst zum Psalm 23

Der 23. Psalm zählt zu den beliebtesten religiösen Texten der Weltliteratur. In poetischen Symbolen greift er viele Lebenserfahrungen auf. Viele Menschen finden in seinen Worten und Bildern Trost und Kraft. Der Gottesdienst lädt zu einer meditativen und musikalischen Annäherung an den Psalm 23 ein.

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz

Du bist angesehen

☉ **Fr., 5. April, 17.00 Uhr, Gemeindehaus Herzebrock**

☉ **Sa., 6. April, 18.00 Uhr, Gemeindehaus Herzebrock**

Bibliodrama mit Leib und Seele

Viele Geschichten um Jesus erzählen von Begegnungen, die für Menschen geistig-seelisch und auch körperlich heilend waren. So die Geschichte einer kranken, verkrümmten Frau, die Jesus entgegen ging und in der Begegnung aufgerichtet und geheilt wurde. Mit Leib und Seele erkunden wir diese Geschichte (Lukas 13, 10-13). Wir lassen uns auf ihre Bewegungen ein und erleben Begegnungen mit Worten, unserem Miteinander und uns selbst. Angesehen-Sein, beachtet und geachtet als Frau, als Mann, als Mensch Gottes. Mögen auch unsere Begegnungen heilendes Aufgerichtet-Sein öffnen – das ist unser Wunsch für unser Zusammenkommen.

Anmeldung: über Carina.Voelker@kk-ekvw.de
oder Sylvia.Karthauser@kk-ekvw.de
oder über das Anmeldeformular im Programmheft der Erwachsenenbildung

des Kirchenkreises Gütersloh
(max. 16 Teilnehmende)

Kostenbeitrag: 75,- Euro

Leitung: Heidemarie Langer, Beraterin, Seminarleiterin und Coach, Bibliodrama-Leiterin, Autorin

Spurensuche

☉ **Sonntag, 28. April, 18.00 Uhr, Stadtkirche Rheda**

Meditativer Abendgottesdienst

Welcher Spur folge ich? Worin besteht meine ganz eigene Spur? Welche Spuren möchte ich hinterlassen? Wo lassen sich Spuren Gottes entdecken? Eine gottesdienstliche Spurensuche mit meditativen Gesängen, spirituellen Impulsen, Musik und Stille.

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz

Das Herz des Himmels hören

☉ **Samstag, 4. Mai, 19.30 Uhr, Stadtkirche Rheda**

Autorenlesung mit Singen aus der Stille

Rainer Moritz liest aus seinem neuen Lese- und Liederbuch für spirituelle Auszeiten und lädt ein, eigene Liedkompositionen zu singen.

Die meditativen Gesänge und Texte ermutigen, die Tiefe des Seins und der Seele zu berühren. Sie bestärken dazu, mit allen Kräften der Seele und aus vollem Herzen zu leben. Und sie helfen, bei sich anzukommen und in den Raum der Stille einzutreten.

Der Eintritt ist frei. Türkollekte am Ausgang zugunsten der „Herzessache“.

Gestaltung: Pfarrer Rainer Moritz, Rezitation, Klavier ■





Rundum gut versorgt

Diakonie Gütersloh e.V.

Ambulante Pflege

Diakoniestation, Hauptstraße 90, Tel. 05242/93117-2130

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

- Haus am Fichtenbusch, Gütersloher Straße 62; Tel. 05242/579797-2510
- Wichernhaus, Triftstraße 50; Tel. 05242/90896-2540
- Haus Blumenstraße, Blumenstraße 23, Tel. 05245 83361-0

Tagespflege

Haus am Fichtenbusch, Gütersloher Straße 62, Tel. 05242 579797-2250

pflege@diakonie-guetersloh.de | www.diakonie-guetersloh.de



Blumen Vossel

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei

Floristik
Trauerfloristik
Fleurop-Service
Grabgestaltung
Dauergrabpflege

Pixeler Straße 5
33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon 0 52 42 4 41 30
blumen-vossel@t-online.de



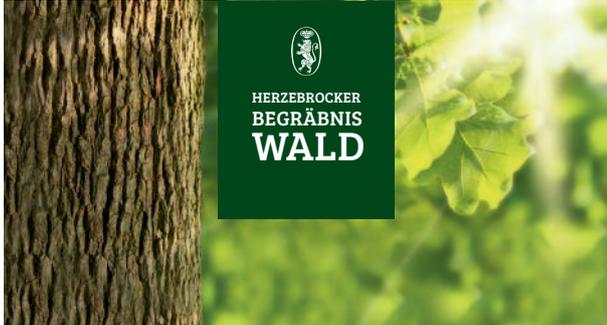
friedhofsgärtnerei
wagner

Ort der Begegnung

... für Trauer und Friedhof

- » Trauerfloristik
- » Beratung zu den Grabarten
- » Pflanzen und Ideen für die Grabbepflanzung
- » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
- » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück
Fon 05242.4070-80
info@blumenhaus-wagner.de
www.blumenhaus-wagner.de



HERZEBROCKER
BEGRÄBNIS
WALD

WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE

Der Begräbniswald im Kreis Gütersloh.

Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22
info@herzebrocker-begraebniswald.de
www.herzebrocker-begraebniswald.de

Michels

BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9
33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel 05242 902000

www.michels-bestattungshaus.de

BESTATTUNGEN

de Temple

Auf der Schulenburg 43A · 33378 Rheda-Wiedenbrück
Tel. (0 52 42) 44 375 · Mobil (01 72) 45 77 421
de_temple@t-online.de · www.bestattungen-detemple.de

Frauen kreativ

Nach einem gelungenen Start ins neue Jahr mit einem Kartoffelfest am Herd und einer Autorenlesung mit Frau Giesela Garnschröder gibt es am **18. März einen Abend zum Thema „Upcycling“**. Dinge mit der Nähmaschine oder mit Nadel und Faden umzugestalten ist besser, als sie in der Tonne landen zu lassen. Weiter geht's mit dem **Anfertigen von Frühlingsgestecken** unter Anleitung einer Floristin am **8. April**. Treffen um **18.30 Uhr am Gemeindehaus** zur Bildung von Fahrgemeinschaften.

Vor Beginn der Sommerpause heißt es am **20. Mai: „Cocktails und Unterhaltung“**. Wie immer sind Begegnung, Erzählen, Lachen und Spaß miteinander haben Elemente, die immer dabei sind.

☛ Kontakt: Ingrid Schäfer, Telefon: 05245/18153, Susanne Gryga, Birgit Strotmann ■ (Schäfer)



Ingrid Schäfer, Susanne Gryga und Birgit Strotmann gestalten das Programm von Frauen kreativ. (Foto: Privat)

Frauenhilfs-Gottesdienst: Frauen. Wahl. Recht.

Unter diesem Motto steht der Gottesdienst am Sonntag, dem **24. März**, um **9.30 Uhr** in der Friedenskirche, den **Mitglieder der Frauenhilfe im Bezirk Langenberg mitgestalten**. Damit möchten sie auf die Geschichte der politischen Frauenrechte in Deutschland aufmerksam machen. Vor einhundert Jahren, am 19. Januar 1919, fand mit der Wahl der Deutschen Nationalversammlung die erste reichsweite Wahl statt, bei der Frauen das aktive und passive Wahlrecht besaßen. Erst mit dem Inkrafttreten des Grundgesetzes am 24. Mai 1949 wurde vor 70 Jahren die Gleichberechtigung von Männern und Frauen in Deutschland in der Verfassung verankert.

Die Frauenrechtlerin Anita Augspurg (links) und ihre Gefährtinnen vom Verband für Frauenstimmrecht, um 1896. (Foto: Ev. Frauenhilfe/Wikimedia commons)



Die Evangelische Frauenhilfe in Westfalen setzt sich seit vielen Jahren für die politischen Rechte von Frauen ein – in Deutschland und weltweit. In diesem Gottesdienst soll an die Entwicklung der Frauenrechte als demokratische Grundrechte erinnert und ihre weltweite Gefährdung aufgezeigt werden. Gerade im Jahr der Europawahl bleibt der Schutz dieser demokratischen Errungenschaften ein Auftrag von uns allen. Herzliche Einladung!

■ (Evangelische Frauenhilfe in Westfalen/GN)

Programm der Evangelischen Frauenhilfe Rheda

- ☛ **Freitag, 1. März:** Weltgebetstag – Kommt, alles ist bereit! Ökumenischer Gottesdienst in der Stadtkirche Rheda, Beginn: 17.00 Uhr
- ☛ **Mittwoch, 6. März:** Nebenwirkungen in der Anwendung: Was muss ich wissen? Wie soll ich handeln? Referent: Apotheker R. Praßer
- ☛ **Mittwoch, 20. März:** Filmnachmittag
- ☛ **Mittwoch, 3. April:** In Würde Abschied nehmen – Ein Gesprächsnachmittag mit Bestatterin Schulte und Pfarrer Moritz
- ☛ **Mittwoch, 8. Mai:** Maiausflug
- ☛ **Mittwoch, 22. Mai:** Kleider machen Leute – Die Geschichte der Textilien, Siglinde Weber, Bezirksverband der Frauenhilfe Gütersloh, referiert
- ☛ **Mittwoch, 5. Juni:** „Guten Morgen, Fräulein Lehrerin“, Ein fröhlicher Nachmittag rund um Schule – gestern und heute
- ☛ **Sonntag, 30. Juni:** Fair-ändert die Welt! Zusammen mit dem Weltladen laden wir ab 9.30 Uhr zu einem fairen Frühstück ein.
- ☛ **Mittwoch, 3. Juli:** Über Stock und Stein, wir feiern ein kleines Sommerfest mit Geschichten, Liedern, Spielen und Rätseln

Die Veranstaltungen beginnen – sofern nicht anders angegeben – um **15 Uhr im Ev. Gemeindehaus**, Schulte-Mönting-Straße 6. Wir bieten bei unseren Veranstaltungen Kaffee, Tee und Kuchen an. ☛ Weitere Auskünfte erteilen gern: Charlotte Schweer, Telefon 408486; Waltraud Schröder, Telefon 43545; Heike Girnus, Telefon 47458 ■ (Frauenhilfe)

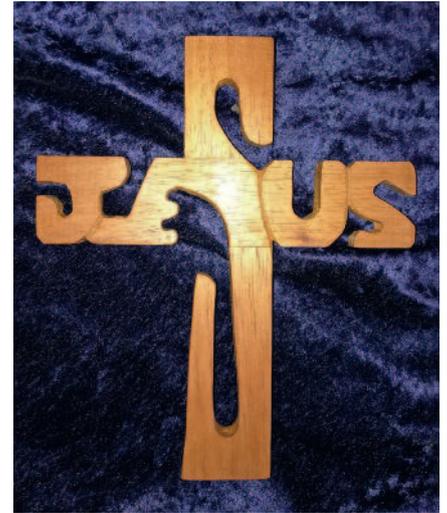
Ist das einzigartig?

Wo sonst gibt's denn sowas, dass sich ca. hundert Ehrenamtliche seit 45 Jahren auf den Weg machen, von Haus zu Haus gehen und auf ökumenischer Basis für kirchliche Hilfsprojekte in der sog. Dritten Welt um Spenden bitten? Möglich ist so etwas in Rheda-Wiedenbrück durch den jahrzehntelangen unermüdlischen Einsatz von einigen Aktiven, die im Jahre 1972 die Ökumenische Aktion Eine Welt Rheda-Wiedenbrück ins Leben riefen, um Vorhaben in Afrika und Südamerika zu unterstützen, zu denen direkte persönliche Beziehungen bestehen.

Bei der letzten Sammlung im Herbst 2018 ergab sich am Ende der enorme Betrag von 35.000 Euro. Er kam durch eine große Zahl von Einzelspenden bei der Haussammlung zustande, aber auch durch einige Großspenden, die das Gesamtergebnis nach oben trieben. Der Löwenanteil wurde bereits nach Bolivien

überwiesen, um die eindrucksvolle Sozialarbeit von Bischof Antonio Reimann zu unterstützen. Der Kontakt dorthin kam durch einen Entwicklungshelfer aus Rheda zustande, der vor langer Zeit dorthin gegangen war und dann vor Ort geblieben ist. Er knüpfte Kontakte zu dem dortigen Bischof, der durch seine Sozialarbeit bewiesen hat, dass er ein Herz für die Armen hat: Er errichtete eine Ausbildungswerkstatt für behinderte Jugendliche, gründete ein Reha-Zentrum für suchtkranke Jugendliche und half verarmten Familien, die nach der Schließung von Kupferminen ohne Einkommen dastanden, auf kirchlichem Gelände eine neue Existenz aufzubauen.

Ein Betrag von 7.500 Euro geht an die Partner der ev. Gemeinde in Tansania. Davon sollen Schulgebühren für bedürftige Kinder, Hilfen für Aidswaisen, Aufforstungsprogramme und Wassertanks zum Auffangen von Regenwasser finan-



Das Holzkreuz wurde in der Werkstatt für Behinderte in Concepcion angefertigt. (Foto: Archiv)

ziert werden. Der gute Geist von Ökumene im Sinne von interkonfessioneller Zusammenarbeit und weltweiter christlicher Solidarität ermöglicht den einzigartigen Erfolg der Ökumenischen Aktion Eine Welt Rheda-Wiedenbrück.

■ (Schweer)

Probekochen für den Abend der Begegnung

Der Duft frisch gebackener Waffeln zieht durch das Kirchenschiff. Im Altarraum laden Tische und Stühle zum Verweilen ein. Hinter zwei großen Töpfen steht Pfarrerin Sarah Töws und schenkt mit großer Kelle Suppe in ein Schälchen. Am 8. Dezember konnte beim Adventskrämchen in Rheda schon einmal gekostet werden, was unsere Gemeinde am „Abend der Begegnung“ beim Kirchentag in Dortmund anbieten wird: westfälische Kartoffelsuppe mit Gemüse vom Kiebitzhof und pikante Waffeln mit Dip.

Da beide Gerichte auf gute Resonanz trafen, verraten wir gerne unser Geheimnis und stellen Ihnen die Rezepte zur Verfügung. Wer zu Hause Spaß beim Nachkochen und -backen hatte, ist herzlich eingeladen, auch am 19. Juni beim „Abend der Begegnung“ zu helfen.

Eine westfälische Kartoffelsuppe mit frischem Gemüse soll die Kirchentags-Besucher an den Stand der Versöhnungsgemeinde locken. (Foto: Archiv)



Pikante Waffeln

Zutaten für ca. 10 Stück: 250 g Mehl, 1/2 TL Backpulver, 100 g Butter, 4 Eier, 200 g Buttermilch, 1 TL Oregano, 100 g Röstzwiebeln, 1/2 TL Salz.

Zubereitung: Mehl, Backpulver, Röstzwiebeln, Oregano und Salz mischen. Eier unterrühren, Buttermilch unterrühren, bis es ein glatter Teig ist. Waffeleisen mit Öl ausstreichen, Waffeln ausbacken. Dazu passt Kräuterquark, Sour Creme, o.ä.

Kartoffel-Gemüse-Suppe

Zutaten: 1 Zwiebel, 1 EL Raps-Öl, 1 kg Kartoffeln (gewürfelt), 750 g Gemüse (Möhren, Sellerie, Lauch – gewürfelt), 1 Liter Wasser, 1/2 TL Salz, 1/2 TL Muskat (gemahlen), 3 Lorbeerblätter, 150 g Saure Sahne (oder Sojasahne)

Zubereitung: Zwiebel würfeln, Öl erhitzen, Kartoffelwürfel und Zwiebel andünsten, Gemüse dazugeben, mit Wasser ablöschen. Salz, Muskat, Lorbeer dazu und köcheln lassen. Wenn die Kartoffeln und das Gemüse gar sind, Saure Sahne dazu, nicht mehr aufkochen!

Guten Appetit! ■ (Höhner)

Abend der Begegnung

Das große Straßenfest zur Eröffnung des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Dortmund – und unsere Versöhnungs-Kirchengemeinde ist mit dabei! Wir werden am **Mittwoch, 19. Juni**, einen Stand beim „Abend der Begegnung“ organisieren und dafür brauchen wir Ihre und eure Hilfe beim ...

... Pavillon, Tische und Bänke auf- & abbauen
 ... Suppe kochen und Waffeln backen & verkaufen
 ... Bollerwagen fahren, be- & entladen ...

Los geht es in Rheda-Wiedenbrück gegen 10.30 Uhr. Um 12 Uhr beginnen wir mit dem Aufbau in Dortmund. **Ab 18.30 Uhr beginnt der „Abend der Begegnung“ auf dem Wall rund um die Dortmunder Innenstadt**, dann heißt es, Suppe und Waffeln an hungrige Besucher/innen zu verkaufen. Ab 23 Uhr beginnen wir mit dem Abbau.

Damit wir als Versöhnungs-Kirchengemeinde alles erfolgreich stemmen, brauchen wir jede helfende Hand.

➊ Für weitere Informationen und Fragen rund um den „Abend der Begegnung“ und den Kirchentag stehen gerne zur Verfügung: Sarah Töws (sarah.toews@angekreuzt.de) und Stephanie Höhner (stephanie.hoehner@angekreuzt.de)

■ (Höhner)



Zum 37. Kirchentag lädt die Evangelische Kirche nach Dortmund ein. (Foto: epd)

Anmeldung zum Kirchentag

Vom 19. bis 23. Juni 2019 findet der 37. Deutsche Evangelische Kirchentag in Dortmund statt. Die Besucher erwarten über 2.000 Veranstaltungen zum Thema Vertrauen: vom Jugendgottesdienst über Konzerte und Workshops bis hin zu Podiumsdiskussionen mit prominenten Gästen und Friedensgebet. Themen wie Migration, Digitalisierung, soziale Teilhabe und Europa warten darauf, entdeckt zu werden. Dabei sein lohnt sich!



Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist das größte Glaubensfestival in Deutschland und steht für interessante Begegnungen, Rudelsingen und Momente der stillen Einkehr. Der Kirchentag ist wieder einmal in unserer westfälischen Landeskirche zu Gast und er bekommt eine „westfälische Note“: Einen Pavillon rund um den Sport und den Themenschwerpunkt Wandel. Es lohnt sich also, dieses Jahr zum Kirchentag nach Dortmund zu fahren.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag gewährt einen **Frühbucherrabatt** für alle, die sich **bis zum 8. April** anmelden.

Die Preise für die unterschiedlichen Eintrittskarten sind folgende: **Dauerkarte:** 98 Euro (Frühbucher) / 108 Euro. **Dauerkarte ermäßigt*:** 54 Euro (Frühbucher) / 62 Euro, **Studentenkarte NRW:** 29 Euro, **Familienkarte:** 158 Euro (Frühbucher) / 168 Euro, **Tageskarte:** 35 Euro, **Abendkarte (ab 16 Uhr):** 16 Euro, „**Westfälisches Sonderangebot**“ bei Anmeldung über die Gemeinde: Tageskarte: 15 Euro.

Alle **Eintrittskarten enthalten ein Nahverkehrsticket** für den VRR und den Westfalentarif. Die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zum Kirchentag, innerhalb Dortmunds und die Rückfahrt können mit der Eintrittskarte kostenfrei genutzt werden.

Der Kirchenkreis Gütersloh bietet eine **Fahrt mit Gemeinschaftsquartier** an. Bustransfer und die Unterkunft in einem Gemeinschaftsquartier (inkl. Frühstück) kosten 48 Euro. Bitte melden Sie sich mit Flyer an, der in der Gemeinde ausliegt. Die Eintrittskarten erhalten Sie Anfang Mai. Anmeldeschluss ist der 15. März 2019! ■ (Höhner)

**Ermäßigung für alle bis einschließlich 25 Jahre und über 65 Jahre, Menschen, deren wirtschaftliche Lage eine Ermäßigung erfordert, zum Beispiel Menschen mit Behinderung, Studierende, Rentnerinnen und Rentner (wenn sie einen Nachweis erbringen können) und Personen mit Merkzeichen „B“ im Schwerbehindertenausweis erhalten für eine Begleitperson eine kostenfreie Dauerkarte.*

Gospel meets Passion

Unter diesem Motto lädt der Rainbow-Gospelchor am 13. und 14. April 2019 alle in die Herzebrocker Kreuzkirche ein, die Freude an Gospelmusik haben und gerne mal wieder in einem großen Chor singen möchten. Notenkenntnis ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, Gesangserfahrung in der Badewanne, im Gottesdienst oder im Stadion ist von Vorteil. Gospel ist Ausdruck von geschenkter Glaubens- und Lebensfreude durch mitreißenden Rhythmus, der alle bewegt. Das musikalische Programm führt von Passions-Gospel hin zur Osterfreude.

Längst schon hat Gospelmusik überall auf der Welt seinen Ort. Gerade auch in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren eine große Gospelszene entwickelt, aus der Miriam Schäfer nicht mehr wegzudenken ist. Die studierte Musikerin (Singer & Songwriter mit Schwerpunkt Gospel an der Universität in Enschede/NL) hat ein Standbein bei der Creativen Kirche in Witten. Viele Gospelbegeisterte kennen sie von den Gospelkirchentagen.

Das weitere Standbein ist eine vielseitige freiberufliche Tätigkeit. Ihre Songs „Immanuel“ und „Miracles“ sind auch im europäischen Ausland und den USA bekannt. Selbst russische Gospelchöre singen ihre Lieder. Als Workshopleiterin ist sie in Deutschland, Dänemark und Frankreich unterwegs. Bei Pop-Oratorien und Musicals ist sie als Dirigentin gefragt. Lieder



Miriam Schäfer lädt im April zu einem Gospel-Weekend in Herzebrock ein. (Foto: Privat)

aus ihrer Feder gehören mittlerweile zum Repertoire vieler Chöre.

Der Workshop mit Miriam Schäfer beginnt am Samstag um 12 Uhr und mündet am Sonntagnachmittag um 17 Uhr in ein Konzert mit gottesdienstlichen Elementen. Interessenten können sich telefonisch oder per E-Mail bei Cornelia Ertmer (0163-8703996; cornelia.ertmer@gmx.de) oder Lothar Schäfer (0151-65107286; Lot_schaefer@freenet.de) vormerken lassen. Sie erhalten dann Anmeldeunterlagen.

Informationen: www.rainbow-gospelchor-herzebrock.de.
Informationen zur Referentin: www.miriam-schaefer.de
oder bei Facebook und Youtube. [\(Lothar Schäfer\)](#)

Zwei Stimmwunder, phantastische Songs und Licht-Show

Die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde lädt zu einem besonderen Konzert-Ereignis ein: Am Samstag, 1. Juni, sind Toni Di Napoli und Pietro Pato ab 19.30 Uhr mit ihrem Programm „Tenöre4You“ zu Gast in der Wiedenbrücker Kreuzkirche.



Ein atemberaubendes Erlebnis mit berühmten und legendären Welthits aus Pop, Klassik, Musical und Filmmusik versprechen die „Tenöre4You“. (Foto: T4Y)

Toni Di Napoli und Pietro Pato, einem großen Publikum bereits bekannt aus Funk und Fernsehen, präsentieren in ihrem Konzert die perfekte Pop-Klassik Mischung mit grandiosem, erstklassigem Live-Gesang in italienischem Gesangsstil. Ein atemberaubendes Erlebnis mit den berühmtesten, legendären Welthits aus Pop, Klassik, Musical & Filmmusik wie: Caruso – Titanic – Volare – Marina – My way – Buona Sera Signorina – You raise me up – Der Pate – Nessun dorma – The Cats – Phantom der Oper – Time to say goodbye und viele mehr. Zwei Stimmwunder, phantastische Songs und eine elitäre Licht-Show sorgen für ein begeistertes, tobendes Publikum, das den Konzertabend nie vergessen wird.

Toni Di Napoli glänzt facettenreich und virtuos mit seiner unverwechselbaren an die Sonne Italiens erinnernde Stimme. Mit Leichtigkeit wechselt er zwischen den Musikstilen und zieht alle Register seines Könnens. Soloauftritte beim Film-Festival in Venedig, der Toscana-Operngala und mehrere Produktionen mit bekannten Künstlern wie z.B. Helmut Lotti, als Gast-Tenor der Alpenländischen Weihnacht sowie bei TV-Sendungen etablierten ihn bereits längst in der europäischen Musikszene.

Pietro Pato interpretiert gefühlvoll und ausdrucksstark mit angenehm warmer, weicher Stimme Welthits der Popmusik. Bis heute blickt er auf 35 erste Plätze bei Festivals und 5 Grand-Prix-Teilnahmen in Europa zurück. In enger Zusammenarbeit entstand ein neues Album, das die große künstlerische Begabung der beiden Sänger zeigt. Ob als strahlende Solisten oder kraftvoll als Duett – stehende Ovationen sind hier vorprogrammiert!

Kartenvorverkauf: Gemeindebüro, Schulte-Mönting-Straße 6; Buchhandlung Güth, Klingelbrink 31, Die Glocke, Lange Straße 44; Flora Westfalica, Rathausplatz 8-10; oder ganz bequem online unter www.tenoere4you.de und bei allen eventim-VVK-Stellen deutschlandweit.

Eintritt: Vorverkauf 19,50 Euro, Abendkasse 21,- Euro.

Konzertinformation & Kartenbestellung: 01805/565465. ■

Clemens Bittlinger: Atem – Klang der Seele

Bereits zum sechsten Mal wird Clemens Bittlinger in diesem Jahr zu Gast in der Wiedenbrücker Kreuzkirche sein. Über 100 Konzerte gestalten der Liedermacher und Pfarrer Bittlinger und seine Musiker in jedem Jahr bundesweit. Dabei treten sie meist in Kirchen auf. Höchste Zeit also, dass nun „die Königin der Instrumente“, die Orgel, endlich auch einmal mit einbezogen wird.

Den Schweizer Tastenvirtuosen David Plüss kennen viele als versierten Keyboarder und ausgefeilten Arrangeur, was die meisten jedoch nicht wissen ist die Tatsache, dass er Zuhause in seiner Gemeinde regelmäßig die Orgel betätigt. Dieser verborgene Schatz wird nun gehoben. Dabei wird er musikalisch wunderbar unterstützt und inspiriert durch den exzellenten Saxophonisten Matthias Doersam, einen bundesweit gefragten Live- und Studioinstrumentalisten, und durch den Percussionisten und Sänger David Kandert.

Der Titel des Konzertes „Atem – Klang der Seele“ beschreibt die Gemeinsamkeit von Orgel, Saxophon und Stimme – sie erzeugen durch Luft, durch den Atem einen Klang und hauchen so dem jeweiligen „Instrument“ seine Seele ein. Dass Clemens Bittlinger dabei unterstützend noch zur Gitarre greift, lässt dieses Konzert zu einem spannenden Dialog zwischen Liedermacher und moderner Kirchenmusik werden.

Über 250 Lieder hat der Sänger teils gemeinsam mit David Plüss in den vergangenen Jahrzehnten geschrieben. Längst haben viele dieser Werke, in zum Teil millionenfacher Auflage, Eingang in das allgemeine Gemeindeliedgut gefunden. Gepaart mit ganz neuen, eigens für dieses Konzept komponierten Liedern werden nun einige seiner beliebtesten Texte und



Clemens Bittlinger bietet zusammen mit weiteren Musikern in der Wiedenbrücker Kreuzkirche das Konzert „Atem – Klang der Seele“. (Foto: MKV)

Melodien in dieser besonderen Besetzung ganz neu zu Gehör gebracht. Dass dabei der Humor und auch das gemeinsame Singen mit dem Publikum nicht zu kurz kommen, dafür steht schon der Name Clemens Bittlinger.

📅 **Am Freitag, 29. März 2019, gestalten Bittlinger und Freunde um 20.00 Uhr das Konzert in der Wiedenbrücker Kreuzkirche.**

🎫 **Karten zu 15,- Euro pro Stück gibt es im Vorverkauf im Gemeindebüro der Versöhnungs-Kirchengemeinde (Schulte-Mönting-Straße 6), bei der Wiedenbrücker Buchhandlung Rulf (Marienstraße 16) und im Büro der Flora Westfalica in Rheda (Rathausplatz 8-10) sowie zu 17,- Euro an der Abendkasse.** ■ (MKV)

Marktmusik mit Pfiffikus

Eine bunte musikalische Mischung präsentiert das Blockflöten-Ensemble „Pfiffikus“ in der Marktmusik am 9. März um 11 Uhr in der Stadtkirche Rheda. Unter der Leitung von Anna Irene Schmidt wird Flötenmusik quer durch die Jahrhunderte in ungewöhnlicher Besetzung gespielt. Flöten unterschiedlichster Größe kommen zum Einsatz. Freuen Sie sich auf erfrischende Flötentöne! ■ (mo)

Offenes Singen fällt aus

Da Kantorin Angelika Riegel längerfristig erkrankt ist, fallen die Angebote zum Offenen Singen bis auf weiteres aus. Auch sonst kann das kirchenmusikalische Programm nicht in gewohntem Umfang stattfinden. Aktuelles erfahren Sie auf der Homepage oder durch Ankündigungen in der Presse. ■ (mo)



Claudia Procula – die Frau des Pilatus

Die Geschichte der Claudia Procula setzt das Ensemble Theatrum eindrucksvoll in Szene. (Foto: Ensemble Theatrum)

Zu einem besonderen Theatererlebnis in der Passionszeit lädt die Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde ein. Am Sonntag, 7. April, ist das Ensemble Theatrum um 18 Uhr zu Gast in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. Friederike von Krosigk, Hannah Vongries, Hubertus von Krosigk und Thomas Zieler setzen dann die Geschichte von Claudia, Ehefrau des Pontius Pilatus, eindrucksvoll in Szene.

Dieser Theaterabend widmet sich dem Passionsgeschehen in sensiblen Theaterbildern mit Musik und einem faszinierenden Bühnenbild. Er stellt die Frage nach jenem denkwürdigen Mann mit Namen Jesus, warum und wie er eine Jahrtausende alte Geschichte geprägt hat. „Ich bin gekommen um von der Wahrheit zu künden“, ist Jesu Anspruch. „Was ist Wahrheit?“ fragt Pilatus diesen Mann aus Nazareth. Eine scheinbar bekannte Geschichte, erzählt aus dem Blickwinkel derer, welche die Geschichte offiziell nicht mitgeschrieben haben und in diesem Fall aus der Sicht einer „Randfigur“, der Seherin und Ehefrau Claudia Procula.

Die Träume der jungen Römerin Claudia führen sie in den Tempel der Isis, wo sie den Blick eines jungen Mannes nicht vergessen kann. Doch den großen Aufruhr in

der Provinz Judäa, den sie und ihr Mann, der Statthalter Pontius Pilatus erleben, hat sie nicht vorhergesehen. Bis sie in ihren Träumen das Leid eines Gekreuzigten sieht. „Spannend und bewegend bis zur letzten Minute ... ernsthaft aber kraftspendend und warm ...“ waren begeisterte Zuschauer-Reaktionen.

Das Ensemble Theatrum ist ein professionelles Theaterensemble mit fester Bühne im 800 Jahre alten Schloss Hohenerxle-

ben (Sachsen-Anhalt) und Gastspielen in ganz Deutschland.

Es ist Teil einer Stiftung, die sich dem Wiederaufbau des Schlosses widmet und willkommen heißt zu Theater, Restaurant mit Hotel, einem Künstleratelier und Bildungsangeboten. Der Eintritt zu diesem gut einstündigen Stück ist kostenlos. Eine Türkollekte am Ausgang wird zu Gunsten der Gemeindestiftung „Via Nova“ eingesammelt. ■

OSTERN

Am Morgen
wirft die Sonne
ein Hoffnungslicht
durchs Fenster.

TINA WILLMS



Grafik: Pfeiffer

Silberne Konfirmation in der Kreuzkirche zu Herzebrock

Liebe Silberkonfirmandinnen und Silberkonfirmanden!

1993 bzw. 1994 feierten Sie Ihre Konfirmation in Herzebrock-Clarholz. Dieses große Ereignis liegt nun bereits ein Vierteljahrhundert zurück. Wenn das nicht ein Grund zum Feiern ist! Daher freuen wir uns, Sie herzlich **am Sonntag, 29. September, in der Kreuzkirche Herzebrock** zu dem Gottesdienst zur Feier der Silbernen Konfirmation **um 10.45 Uhr** begrüßen zu dürfen. Anschließend an den Gottesdienst laden wir Sie zu einem gemeinsamen Mittagessen in das Gemeindehaus ein.

Zweieinhalb Jahrzehnte nach der Konfirmation, das sind Menschen mitten im Leben. Oft mitten in der beruflichen Laufbahn, mitten im Familienleben. Da ist es vielleicht schön sich zu erinnern, zurückzublicken und im gemeinsamen Gespräch die letzten 25 Jahre noch einmal vorüberziehen zu lassen. Um besser planen zu können, bitten wir Sie um **Rückmeldung im Gemeindebüro bis zum 13. September 2019** (Telefon: 0 52 42 / 98 391 0, E-Mail: gemeindebuero@angekreuzt.de) Selbstverständlich sind auch Partner und Kinder herzlich eingeladen. ■ (Pfr. Artur Töws)

Goldene Konfirmation in der Kreuzkirche Herzebrock

Wer uns helfen kann, möglichst viele der vor 50 Jahren Konfirmierten zu erreichen, melde sich bitte bald im Büro bei Frau Jagiella, Telefon 05242/983910. Wer mittlerweile zugezogen ist und auch sein Jubiläum hier vor Ort feiern möchte, melde sich bitte ebenfalls. Auch alle Jubilare, deren Konfirmation vor 60 oder 70 Jahren war, bitten wir, sich zu melden. **Die Goldene Konfirmation wird am 20. Oktober in der Herzebrocker Kreuzkirche gefeiert.** ■ (Achim Heckel)

Bittgottesdienst für den Frieden

Auch in diesem Jahr feiert der ökumenische Arbeitskreis in Herzebrock-Clarholz am Dienstag, 28. Mai, um 20.00 Uhr auf dem Hof Ostermann/Hartmann einen Bittgottesdienst für den Frieden.

Das Team um Frau Dr. Eva-Maria Gerigk freut sich, dass wir wieder zu Gast sein dürfen auf einem Hof und so in der Natur und unter Begleitung des Bläserchores gemeinsam als evangelische und katholische Christen Gott bitten dürfen für seine gute Schöpfung. Herzliche Einladung! ■ (Achim Heckel)

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Am Sonntag, 3. März, stellen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden in den Gottesdiensten in Clarholz und Herzebrock der Gemeinde vor. In dem von den Jugendlichen selbst gestalteten Gottesdienst wird es um Psalm 121 gehen. Der Segenspsalm der Reisenden und Pilgernden hat uns auf unserer Reise durchs Konfirmandenjahr stets begleitet. ■ (Anke Poon-Hebenstreit)



Zum Geburtstagskaffeetrinken lädt der Bezirk Herzebrock-Clarholz alle Über-70-Jährigen ein. (Foto: Stefan Lotz)

Geburtstagsfeier für Seniorinnen und Senioren

Pfarrer Achim Heckel und sein Team laden Sie herzlich zur Geburtstagsfeier am 12. April um 15 Uhr in die Kreuzkirche Herzebrock ein. Voraussetzung ist, dass Sie in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März mindestens 70 Jahre alt geworden sind.

Nach einer kurzen Andacht, gehalten durch unseren Pfarrer, genießen wir in gemütlicher Runde Kaffee und Kuchen. Anschließend sehen wir Bilder, die uns das Leben eines ganzen Jahres in unserer schönen Gemeinde Herzebrock-Clarholz zeigen. Dabei heißt es bestimmt manches Mal: Weißt du noch? Das war doch? Wo ist das denn?

Wir freuen uns, diese zwei unterhaltsamen Stunden gemeinsam mit Ihnen verbringen zu können. **Bitte melden Sie sich über das Gemeindebüro an.** ■ (Gabriele Bode)

Gesichter aus Langenberg

Eine Kirchengemeinde lebt von den Menschen, die sich engagieren, die Gemeindeleben gestalten, für andere da sind und „anpacken“ – oft im Verborgenen. In unregelmäßigen Abständen wollen wir sie Ihnen daher vorstellen: Menschen aus unserem Bezirk. Diesmal: Elke Wichmann-Prehm.

Wer in Langenberg den Gottesdienst oder eines der zahlreichen „Events“ besucht, dem werden sie vielleicht schon ins Auge gefallen sein: die fantasievollen Blumendekorationen und der oftmals sehr besondere Altarschmuck. Das kreative Händchen hierfür gehört Elke Wichmann-Prehm, Jahrgang 1964, die seit über 10 Jahren mit ihren 26 Monatsstunden nicht nur dafür sorgt, dass es in Friedenskirche und Gemeindehaus „läuft“, Sauberkeit und Ordnung inklusive, sondern die auch alles rund um die Gottesdienste Notwendige im Blick hat.

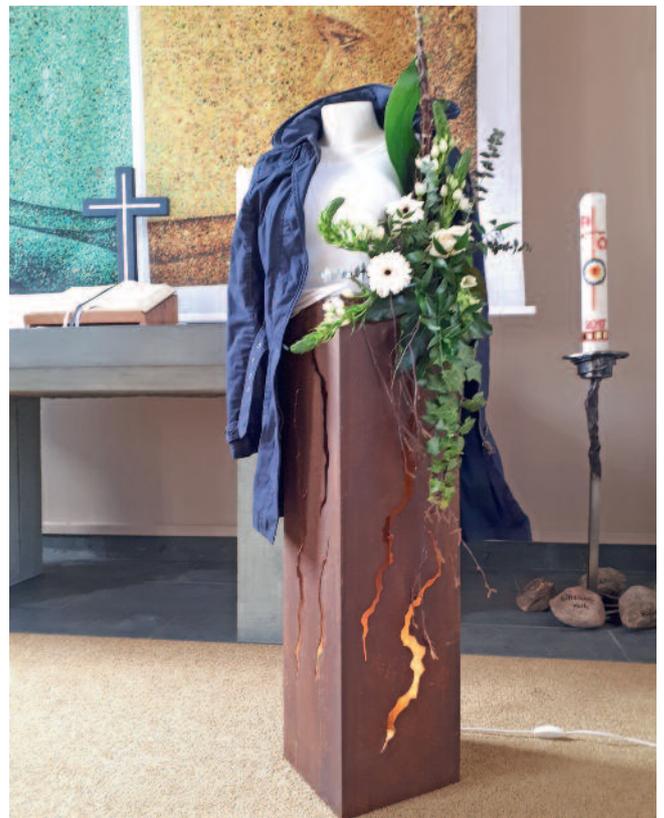


Elke Wichmann-Prehm sorgt für eine Wohlfühl-Atmosphäre in der Friedenskirche. (Fotos: Nuphaus)

So wie sich die Benteleranerin schon ihr ganzes Leben mit der Kirchengemeinde verbunden fühlt, prägt auch die Liebe zu Pflanzen sie bereits seit Kindertagen. So lag es nahe, den Beruf der Gärtnerin zu ergreifen, und auch heute ist Elke Wichmann-Prehm hauptberuflich im Gartenbau tätig. Besondere Leidenschaft aber gilt ihrer dekorativen Ader: „Mir ist es wichtig, eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Besucher der Gottesdienste und unseres Gemeindehauses wohl und willkommen fühlen“, betont Elke Wichmann-Prehm und freut sich, dass sie die Freiheit hat, ihre kreativen Ideen auch umsetzen zu können, wie bei der Lutherrose zum Reformationjubiläum.

Und dass ihr Herz wirklich daran hängt, spürt man, wenn man ihre sensiblen, subtilen Arrangements sieht, etwa die Umsetzung des letztjährigen Mottos zum Judika-Sonntag aus Jesaja 61 „Gott hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet“: Oft zeigen sich die in den Dekorationen verborgenen Anspielungen auf das Predigtthema erst auf den zweiten Blick. „Und manchmal“, schmunzelt Elke Wichmann-Prehm, „folgt die Predigt auch dem Blumenschmuck, das ist wechselseitig sehr befruchtend.“ Das weiß auch Pfarrerin Kerstin Pilz zu schätzen: „Bei uns in Langenberg predigen die Blumen mit!“

■ (G. Nuphaus)



Am Sonntag „Judika“ hat Elke Wichmann-Prehm das Jesaja-Wort „Gott hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet“ künstlerisch umgesetzt.

Termine bitte vormerken!

➔ **Ökumenische Abendlobe an den Sonntagen in der Passionszeit zum neuen MISEREOR-Hungertuch unter dem Thema „Mensch, wo bist du?“**
Jeweils um 18.30 Uhr in der Friedenskirche am 17. und 31. März und 14. April und in der St.-Lambertus-Kirche am 10. und 24. März und 7. April.

➔ **„Wenn der Glaube in die Füße geht“** – abendliches Pilgern für Frauen mit Pfarrerin Kerstin Pilz, Mittwoch, 15. Mai, 19 Uhr ab Friedenskirche.
■ (G. Nuphaus)

Einladung zum Osterfrühstück

Herzliche Einladung zum Osterfrühstück! Kommen Sie am **Ostersonntag um 8.45 Uhr** in das **Gemeindehaus Rheda**, Schulte-Mönting-Str. 6! Das Osterfrühstück ist kostenfrei. Am Ausgang wird eine Spende zur Deckung der Kosten erbeten. Bleibt ein Erlös, wird damit ein soziales Projekt unterstützt. Das Osterfrühstücks-Team kann für die Vorbereitung noch helfende Hände gebrauchen. Wer Lust hat mitzumachen, kann sich bei Pfr. Moritz melden (Telefon 42417). ■ (mo)

Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation

Am **Sonntag, 7. April**, feiern wir im **Bezirk Rheda** das **Fest der Goldenen und Diamantenen Konfirmation**. In einem festlichen Gottesdienst mit Pfarrerin Sarah Töws und Pfarrer Rainer Moritz werden alle Jubilare in der Stadtkirche wie vor 50 bzw. 60 Jahren gesegnet. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein im Gemeindehaus mit viel Zeit zum Austausch und Erzählen. Wer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich im Gemeindebüro zu melden. ■ (mo)

„Gespräche nach Acht“ – das neue Forum in Rheda

Der **Bezirk Rheda lud im Jahr 2018 zu einem neuem Veranstaltungsformat ein: Männer und Frauen zwischen 30 und 60 Jahren waren herzlich eingeladen zu den „Gesprächen nach Acht“ – einem Gesprächsforum mit unterschiedlichen Themen über Gott und die Welt**. Die Bezeichnung „Forum“ war und ist bewusst gewählt: Hier sollte keine in sich geschlossene Gruppe gegründet werden. Es ist gelungen, mit unterschiedlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie verschiedenen Referentinnen und Referenten Meinungen und Fragestellungen auszutauschen und Gemeinschaft zu pflegen.

Auch im Jahr 2019 sollen die „**Gespräche nach Acht**“ in dieser Offenheit **an sechs verschiedenen Mittwoch-Abenden im Gemeindehaus an der Schulte-Mönting-Straße 6** stattfinden. **Beginn ist wieder 20.00 Uhr**. Im Frühjahr geht es **am 3. April** um die aktuelle Fastenaktion „**Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen**“.

Pfarrerin Sarah Töws und ihr Team freuen sich auf vertraute und ganz neue Gesichter. Eingeladen sind Menschen aller Konfessionen. Es ist keine Voranmeldung nötig. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Sarah Töws (Telefon: 05242 / 40 67 501). ■ (Töws)

Fahrer/in gesucht

Fahren Sie gerne Bulli? Haben Sie mittwochs am Nachmittagszeit, die Sie gerne verschenken möchten? Menschen, die aus Altersgründen nicht mehr mit dem Auto, Fahrrad oder zu Fuß die Frauenhilfe oder die „Zeit für die Seele“ besuchen können, könnten mit dem Gemeindebulli zu den Veranstaltungen gebracht werden. Uns fehlen nur ehrenamtliche Fahrer. Die Einsatzhäufigkeit kann flexibel gehandhabt werden, z.B. monatlich. Bitte melden Sie sich bitte im Gemeindebüro! ■ (mo)

Ein Blick zurück in Dankbarkeit

Mit Ideenreichtum und handwerklichem Geschick hatten viele Frauen den Basar vorbereitet, der während des Adventskrämhens im Turm der Kirche stattfand. Aber auch einige Männer hatten sich engagiert: Sie standen viele Stunden an der Säge und haben mit großer Sorgfalt die Holzarbeiten erledigt und später auch beim Auf- und Abbau des Basars geholfen. Ihnen und allen Frauen, die – an welcher Stelle auch immer – zum Gelingen des Basars beigetragen haben, gilt unser Dank.

Danke sagen wir natürlich auch allen, die in die Stadtkirche kamen und – vom reichhaltigen Angebot des Basars begeistert – viel kauften. An der Kasse wurde so manches Gespräch über die soziale Ausrichtung des Basars geführt und anschließend der zu zahlende Betrag von vielen Kunden großzügig nach oben aufgerundet. Herzlichen Dank. Gemäß dem Motto „Gutes tun ist leicht, wenn viele helfen“, trugen auf diese Weise viele Leute dazu bei, dass der Basar zu einem großen Erfolg wurde und am Ende ein Erlös von 8.122 Euro erzielt wurde.

Mit diesem Geld können nun in erster Linie unsere Partner in Tansania weiter unterstützt werden: Schulgebühren für arme Kinder, Hilfen für Aidsweisen, Wellblechdächer und Wassertanks zum Auffangen des Regenwassers sollen davon finanziert werden. Ein Teil des Erlöses geht an die Partner in Lettland und Brasilien oder dient der Unterstützung von bedürftigen Menschen vor Ort.

Weil „nach dem Basar“ auch „vor dem Basar“ ist, richten sich die Gedanken der Frauen von der Frauenhilfe schon jetzt auf den nächsten Basar. Wir freuen uns über Anregungen und tatkräftige Unterstützung. ☎ Ansprechpartnerinnen: Charlotte Schweer, Telefon 408486, Waltraud Schröder, Telefon 43545, Heike Girmus, Telefon 47458.

■ (Leitungsteam der ev. Frauenhilfe Rheda)



Viele Jahre lang war Paul Hadley (z.v.r.) als ökumenischer Sternsinger in Wiedenbrück unterwegs. (Foto: Archiv)

Ein großer Ökumeniker: Diakon Paul Hadley

Anfang dieses Jahres mussten wir Abschied von Paul Hadley nehmen, der im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Nach dem Eintritt in den Ruhestand wurde Paul Hadley im Jahr 2001 – zusammen mit Thomas Hunecke – zum ständigen Diakon der St.-Pius-Gemeinde geweiht. Dort hatte ich auch die ersten Begegnungen mit ihm. Und in den letzten 17 Jahren habe ich Paul sehr schätzen gelernt. Neben seinem großen Engagement in St. Pius (insbesondere im Bereich Beerdigungen) war ihm die Ökumene immer ein besonderes Herzensanliegen (vielleicht auch weil seine Ehefrau Christa ursprünglich evangelisch war).

Viele ökumenische Gottesdienste habe ich mit Paul Hadley gefeiert (besonders stolz war er, als er als Diakon seine erste Predigt in der Kreuzkirche halten durfte) – auch Schulgottesdienste, Trauungen, Gemeindefeste ... 2011 haben wir gemeinsam eine ökumenische Taufausstellung in der Kreissparkasse organisiert. Und immer hat sich Paul mit seinem charmanten englischen Akzent und seiner freundlichen und herzlichen Art eingebracht.

Besonders aber werden mir die vielen Stunden in Erinnerung bleiben, in denen Paul Hadley zusammen mit Pfarrer Aziz Esen, Vikar Michael Melcher (später dann Pastor Rüdiger Rasche) und mir als ökumenische Sternsinger unterwegs war. In königlichen Gewändern sind wir durch Rheda-Wiedenbrück gezogen, um den Segen Gottes in die örtlichen Altenheime, ins St.-Vinzenz-Hospital, ins Rathaus und zur Polizei und Feuerwehr zu tragen. Und immer hatte Paul seinen großen goldenen Stern dabei. Erst mit Anfang 80 hat sich Paul Hadley als Sternsinger in den Ruhestand verabschiedet.

In der Offenbarung schreibt der Seher Johannes im Auftrag Gottes: „Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.“ Möge Gott Paul Hadley, der viele Jahre die Sternsinger-Krone getragen hat, nun die unvergängliche Krone des ewigen Lebens schenken! ■ (Marco Beuermann)

Kinderkirche in Wiedenbrück

Auch in diesem Jahr geht es mit der Wiedenbrücker Kinderkirche „Ki(keri)Ki“ monatlich am Samstagvormittag weiter. Nach einem gemeinsamen Einstieg und dem Hören auf eine biblische Geschichte wird in Kleingruppen gebastelt, gesungen, gespielt ... In der **Wiedenbrücker Kreuzkirche** (Wasserstraße 16) freuen wir uns ab **9.50 Uhr** sehr auf euch Kinder. **Von 10.00 bis 12.00 Uhr** bietet das **Ki(keri)Ki-Team** dann **Programm für euch**.

➔ Die Termine in den kommenden Monaten sind: **9. März, 13. April, 25. Mai, 29. Juni**
■ (Kikeriki-Team)

Osterfrühstück in der Kreuzkirche

Herzliche Einladung zum Osterfrühstück in der Wiedenbrücker Kreuzkirche. Am **Ostersonntag** steht ab **8.00 Uhr** ein reichhaltiges Frühstücksangebot für Sie bereit. Die Teilnahme ist kostenfrei. Am Ausgang wird eine Spende zur Deckung der Kosten erbeten. Eine **Anmeldung im Gemeindebüro** unter Telefon 05242/98391-0 ist für die Planung hilfreich. ■ (-beu)

Wer möchte am Sonntag mal die Glocken läuten?

Das nette Team der ehrenamtlichen Küstervertretung an der Wiedenbrücker Kreuzkirche sucht Verstärkung. Unsere hauptamtliche Küsterin Ina Pinske benötigt in ihrer Urlaubszeit und an ihren freien Wochenenden eine Vertretung. Hier sind Sie gefragt. Nach einer kurzen Einweisung kann jeder mithelfen. Annegret Walpuski, vielen in der Gemeinde bekannt, und die anderen ehrenamtlichen Mitarbeiter stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. ● Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bitte bei unserer Küsterin Ina Pinske unter der Telefon-Nr. 0160/5939741 oder sprechen Sie uns einfach nach dem Gottesdienst unverbindlich an. Wir freuen uns auf Sie. ■ (Telgenkämper)

Ehrenamts- koordinatorinnen ansprechen

Im Alltag jeder Kirchengemeinde gibt es viele Möglichkeiten, sich zu engagieren: bei Angeboten für Kinder, Jugendliche, Familien, Männer, Frauen, Senioren und ebenso bei Festen und Veranstaltungen. Sie selber bestimmen, wie viel Zeit Sie einbringen wollen.

Würden Sie sich gerne ehrenamtlich engagieren und wissen nicht, wo und wie? Dann sprechen Sie uns an, wir helfen gerne weiter! Ihre Ehrenamtskoordinatorinnen finden Sie in jedem Gemeindebrief auf der vorletzten Seite. ■

„Hurra“ oder „Hilfe“?

Ich leite eine Gruppe oder ein Projekt in der Kirchengemeinde: Wer leitet, hat Verantwortung und kann gestaltend tätig sein. Das ist inspirierend und herausfordernd, manchmal auch anstrengend und überfordernd. Ein Seminar soll Mut machen, die eigenen Gaben und Grenzen beim Leiten kennen zu lernen. An drei Tagen werden wir uns in Haus Salem mit den Fragen beschäftigen: Wie kann ich mich selbst leiten? Wie verstehe ich mich als Teil des Prozesses? Wie kann ich Ziele realistisch erkennen und kommunizieren?

Ehrenamtliche, die schon Verantwortung in der Kirchengemeinde übernehmen oder demnächst übernehmen werden, sind eingeladen, inhaltliche, strategische und methodische Schritte kennen zu lernen für die Gruppen- oder Projekt-Leitung. Gemeinsam machen wir uns auf den Weg, Leitung zu entdecken und werden dabei begleitet von Ute Clevers (Dipl.-Sozialpädagogin, Management für soziale Organisationen, Ehrenamtskoordination).

- Verantwortlich:** Pfr. Achim Heckel
Ort: Haus Salem
 Bodelschwingstraße 181
 33617 Bielefeld
Datum: Freitag, 17. Mai 2019, 17 bis 21 Uhr
 Samstag, 18. Mai 2019, 8 bis 21 Uhr
 Sonntag, 19. Mai 2019, 8 bis 13 Uhr
Kosten: 89,- Euro inkl. Übernachtung
 (melden Sie sich im Zweifel gern bei Pfr. Achim Heckel)
Anmeldefrist: 21. April 2019, max. 18 Teilnehmende
 ■ (Ute Clevers / Achim Heckel)

Über 30 Jahre Leitung der Krabbelgruppe

Auf viele schöne Momente blickt sie zurück: Seit 1985 war Siglinde Baer-Schlottmann in der gemeindlichen Krabbelgruppe im Gemeindehaus dabei. Zunächst als Mutter ihrer beiden Kinder. Dann hat sie das Basteln übernommen. Danach zusätzlich Kaffee gekocht und Brötchen geschmiert. Nach dem Tod der langjährigen Gruppenleiterin, Gerda Buchholz, hat Siglinde Baer-Schlottmann die Leitungsfunktion übernommen und mit viel Engagement und Freude ausgeübt. In Spitzenzeiten kamen 40 Mütter mit ihren Kindern im großen Saal des alten Gemeindehauses zusammen. Da wurde gesungen, erzählt, gebastelt und Frühstück genossen. Und natürlich gespielt. Teppiche lagen auf dem Boden, überall Spielzeug, dazwischen krabbelten die Kinder.



Pfarrer Rainer Moritz dankte Siglinde Baer-Schlottmann für ihr langjähriges Engagement in der Gemeinde. (Foto: Helge Storck)

„Besonders schön war es, wenn die anfangs schüchternen Kinder immer mehr auftauten und Vertrauen fassten“, erinnert sich Siglinde Baer-Schlottmann. Nicht nur die Entwicklung der Kinder, auch die Eltern hat sie mit begleitet. Am Ende ihres langen ehrenamtlichen Engagements waren auch Omas dabei, die früher als Mutter in der Krabbelgruppe mitgemacht haben.

Pfarrer Moritz verabschiedete Baer-Schlottmann im Rahmen eines Gottesdienstes und dankte ihr für ihre ausdauernde, kontinuierliche Tätigkeit und ihr liebevolles Dasein für Klein und Groß. „Über 30 Jahre lang war dein Terminkalender jede Woche am Dienstag für die Kleinkinder reserviert! Mit großem Herzen hast du deinen Dienst getan!“ Auch den Umzug in das neue Gemeindehaus hat Baer-Schlottmann noch mitgemacht und eigenhändig das Spielzeug transportiert. ■ (mo)

Konfirmandinnen und Konfirmanden 2019

Konfirmation in Herzebrock

■ Sonntag, 5. Mai, in der Kreuzkirche

Niklas Becker, Tizian Kai Becker, Michelle Burow, Liam Engbert, Nele Hanewinkel, Annika Haude, Leo Hoenke, Maximilian Huster, Leroy Knufinke, Björn Krumpas, Tom Ostfechtel, Joel Predeck, Julia Rusch, Jeremy Sommerfeld, Jan Stendel, Anton Wolkow.

Konfirmation in Clarholz

■ Sonntag, 12. Mai, in der Gnadenkirche

Miguel Kramer, Luca Claus, Mats Lütkerinke.

Konfirmation in Langenberg

■ Samstag, 4. Mai, um 15.00 Uhr der Friedenskirche

Nicole Neb, Evelin Stro, Celine Hansen, Jeannette Gleich, Finn Heinicke, René Kossack, Leni Willnow.

Konfirmation in Langenberg

■ Sonntag, 5. Mai, um 10.00 Uhr in der Friedenskirche

Ann-Kathrin Arndt, Melissa Gutjahr, Evelyn Petkau, Daniel Lemle.

Konfirmation in Langenberg

■ Sonntag, 12. Mai, um 10.00 Uhr in der Friedenskirche

Jan Mollitor, Luca Bergemann, Lilli Böttcher, Sofia Gleich, Justin Schürjohann, Emily Ebbesmeier, Charlotte Bröckelmann, Erick Lemle.

Konfirmation in Rheda

■ Samstag, 11. Mai, um 14.30 Uhr in der Stadtkirche

Romea Bänisch, Mia Dittrich, Vanessa Frese, Carl Frömer, Madita Gödde, Tim Hönicke, Liana Kiva, Lena Lakenbrink, Jan-Henrik Lippert, Paul Mathieu, Leonie Mühle, Jonas Niehaus, Sarah Schadwinkel, Alina Schweichert, Luisa Siekmann, Patrick Strothenke, Mika Strothmann, Greta Welp, Marlene Westphal, Maike Wiemeyer.

Konfirmation in Rheda

■ Sonntag, 12. Mai, um 10.00 Uhr in der Stadtkirche

Lukas Bauer, Louise Bentheim, Lucie Brinkmann, Michael Dreiling, Muriel Kleinhaus, David Köhler, Maxim Lettner, David Schetzke, Niklas Wegner, Therese Winkler, Mats Wolf, Lilli Zwill, Lukas Zwill.



Rund 130 Jugendliche der Versöhnungs-Kirchengemeinde werden in diesem Jahr für Ihren weiteren Lebensweg gesegnet. (Foto: epd-Bild)

Konfirmation in Rheda

■ Sonntag, 19. Mai, um 10.00 Uhr in der Stadtkirche

Katharina Brünjes, Pia Ernst, Philipp Hagenbrock, Charlotte Knaak, Kim Kornalewski, Sophie Kremring, Lilli Martin Dominguez, Marilú Martin Dominguez, Lara Merschmann, Merlin Möller, Moritz Müller, Alex Nungesser, Luisa Pollrich, Luca Ramsbrock, Sarah Schultz, Enid Stuhlweißenburg.

Konfirmation in Wiedenbrück

■ Sonntag, 5. Mai, um 9.00 und 11.00 Uhr in der Kreuzkirche

Paul Bednorz, Emily Blumentritt, Fabian Böke, Alina Broy, Pia Freick, Lars Fricke, Luise Gottschalk, Lennard Haack, Hannes Kemner, Charlotte Kornhoff, Liv Kupka, Marie Laukötter, Merle Molkentin, Maurice Möller, Franziska Muhl, Niklas Paul, Leonie Plugge, Julian Raschert, Josefine Ritterbach, Cathleen Schniedertöns, Franziska Schnauber, Lotte Steinmetz, Andre Stuckstedte, Martin Tiemann, Max Wahl, Gesa Wellerdiek.

Konfirmation in Wiedenbrück

■ Sonntag, 12. Mai, um 10.00 Uhr in der Kreuzkirche

Lea Carolin Brormann, Veit Dettmar, Alexa Erdmann, Leo Milchers, Tim Mittendorf, Max Nitschke, Maya Peitz, Juli Matteo Pohlschmidt, Samuel Rolof, Philipp Segler, Richard Stoelzel, Michel Wallner, Joel Wellnitz, Felicia Werner.

Im Namen der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde gratuliert „angekreuzt“ allen Jugendlichen zu ihrer Konfirmation und wünscht ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg. ■



Die Drei von der Kochstelle: Kerstin Pilz, Ulrike Flügge und Gundi Nuphaus. (Foto: Storck)



Die Adventssänger in Rheda waren an den Advents-sonntagen schon sehr früh unterwegs. (Foto: privat)



Baukirkmeister Ralf Manche koordinierte Anfang des Jahres die Renovierung der Elektroleitungen in der Stadtkirche Rheda. (Foto: Marion Pokorra-Brockschmidt / NW)



Die Heiligen drei Könige kamen beim Krippenspiel in Wiedenbrück ganz modern auf Hoverboards zur Krippe. (Foto: -beu)



Klausurtagung des Presbyteriums im Januar in Münster zum Thema „Fresh Expressions“. (Foto: Privat)

■ ■ ■ IMPRESSIONEN
AUS DEM GEMEINDELEBEN

Abschied von Sebastian Wewer im Rainbow-Gospelchor

Das Telefongespräch zwischen Sebastian und mir dauerte eine halbe Stunde. Dann war klar: Sebastian Wewer war sehr daran interessiert, unseren verwaisten Gospelchor zu übernehmen. Das war im Januar 2014. Das erste Treffen des Chorteams mit Sebastian, nur zwei Tage nach dem Telefonat, fand in unerwartet entspannter Atmosphäre statt. Sebastians lockere, offene Art, seine Neugier auf unseren Chor, schuf sofort Sympathien.

Nachdem auch das Finanzielle mit dem Bezirksausschuss und dem Kassenwart unseres Chores zur Zufriedenheit aller Beteiligten geregelt worden war, konnte unser neuer Chorleiter schon im Februar loslegen. Zunächst mit einem Appetithappen, einem Workshop an einem Samstag, zum Beschnuppern, zum gegenseitigen Kennenlernen. Der Funke sprang, man kann es nicht anders sagen, sofort über. Sebastian saß am Klavier, schlug Akkorde und Melodien an, gab

kurze Anweisungen, wir sangen. Dass er uns korrigierte, ständig unsere Fähigkeiten herausforderte, merkten wir erst im Laufe der Zeit. Seine witzigen Bemerkungen, seine Schlagfertigkeit, seine endlose Geduld trugen mit dazu bei, dass wir alle uns in den Proben sehr wohl fühlten. Die regelmäßige Teilnahme der Chormitglieder stieg sprunghaft.

Rückmeldungen nach Konzerten bestätigten uns, was uns selbst auch auffiel. Unser Singen wurde sicherer, komplexer, unsere Chorhaltung lockerer. Immer mit links anfangen und klatschen. Und eins und zwei. Und lächeln. Sebastian machte es vor. Was wir am meisten nach Sebastians Fortgang vermissen werden? Jedes Chormitglied sicher etwas anderes. Auf jeden Fall wird er uns allen in Erinnerung bleiben als ein Chorleiter, der mit Leib und Seele mit uns Musik gemacht und der uns „mit dem kleinen Finger“ dirigiert hat.

Als Chor bleibt uns nur zu sagen: Danke, lieber Sebastian, für eine wunderbare Zeit. ■ (Cornelia Ertmer)



Mit Leib und Seele war Sebastian Wewer Leiter des Rainbow-Gospelchores. (Foto: Privat)

25 Jahre im Dienst der Kirchengemeinde

Seit dem 1. Januar 1994 ist Krystyna Kretschmer Küsterin an der Gnadenkirche. So konnte sie nun zum Jahreswechsel ihr Jubiläum feiern. Dankbar sehen wir zurück auf die Zeit, in der sie der gute Geist im evangelischen Gotteshaus in Clarholz ist.

Alle kennen sie, und sie kennt alle. Das ist nicht zuletzt ein Markenzeichen der kommunikativen Mitarbeiterin, die im Kreise der ehrenamtlichen Gemeindeglieder sowie der Kolleginnen und Kollegen lebensfroh und zugewandt ihren Dienst versieht. Herzliche Glückwünsche im Namen der Mitarbeitenden und der Gemeindeleitung.

■ (Achim Heckel)

Pfarrer Rainer Moritz gratulierte Krystyna Kretschmer zum Dienstjubiläum. (Foto: Privat)



Gehörlosengottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gehörlosengottesdiensten in Gebärdensprache!

- ◆ **3. März, 15 Uhr: Gehörlosengottesdienst in der Ev. Stadtkirche Rheda,** anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
- ◆ **7. April, 15 Uhr: Gehörlosengottesdienst in der Ev. Stadtkirche Rheda,** anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus
- ◆ **21. April, 15 Uhr: Regionalgottesdienst zu Ostern** (Ort steht noch nicht fest), anschließend Osterfeier bei Kaffee und Kuchen
- ◆ **5. Mai, 15 Uhr: Gehörlosengottesdienst in der Ev. Stadtkirche Rheda,** anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus



www.gebaerdenkreuz.de ■ (Heike Kerwin)

Bibelkreis

Wann? Dienstags, 19.30 – 20.45 Uhr
12. März, 16. April, 7. Mai, 21. Mai,
18. Juni, 9. Juli

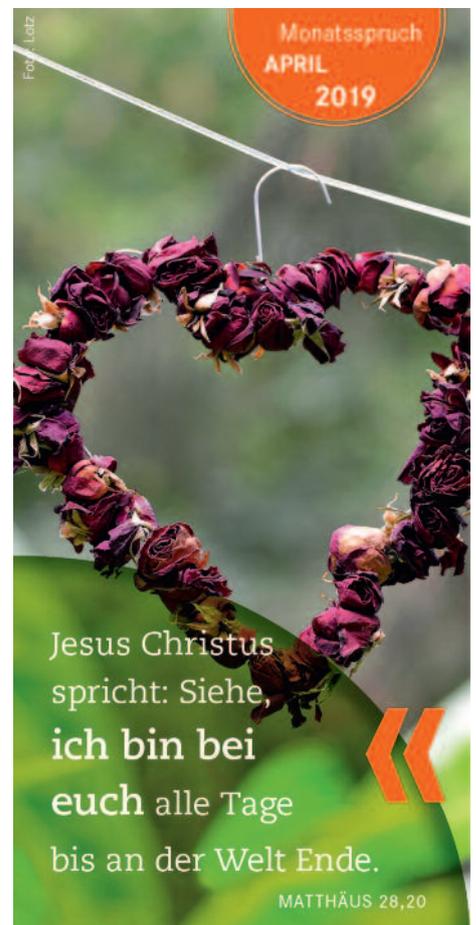
Wo? Kreuzkirche Wiedenbrück

Was? Menschen aller Altersstufen sind eingeladen, gemeinsam in der Bibel zu lesen und über die Texte zu sprechen. Die Bibeltexte, die bearbeitet werden sollen, werden gemeinsam festgelegt. ■ (Töws)

Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Auch in den Senioreneinrichtungen finden regelmäßig evangelische Gottesdienste statt. Gäste und Besucher sind herzlich willkommen!

- **Seniorenheim St. Elisabeth in Rheda, Beginn um 10.30 Uhr**
Mittwoch, 13. März | Mittwoch, 10. April
- **Seniorenpark „Carpe diem“ in Rheda, Beginn um 15.30 Uhr**
Donnerstag, 14. März | Donnerstag, 11. April
- **Haus am Fichtenbusch in Rheda, Beginn um 10.00 Uhr**
Donnerstag, 14. März | Dienstag, 9. April
- **St.-Aegidius-Altenheim in Wiedenbrück, Beginn um 16.00 Uhr**
Donnerstag, 25. April | Dienstag, 9. Juli (jeweils mit Abendmahl)
- **Wichernhaus in Wiedenbrück, Beginn um 16.30 Uhr**
Donnerstag, 14. März | Donnerstag, 2. April | Donnerstag, 9. Mai
- **Diakonie-Wohngemeinschaft Blumenstraße in Herzebrock,**
Beginn um 10.30 Uhr
Donnerstag, 11. April (Andacht zur Passionszeit mit Abendmahl) ■



Freie Plätze für Demenzkranke in der Betreuungsgruppe

Zufriedene Angehörige und Gäste, die sehr gern kommen, sind für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Betreuungsgruppe das schönste Ergebnis ihrer Arbeit. Es wird viel gelacht und gescherzt, beim Kaffeetrinken, bei Bewegung, den Spielen und beim Musizieren. Erinnerungen werden geweckt beim Hören von alten Gedichten und Singen von Volksliedern. Bilder und Gegenstände aus alten Zeiten rühren an vertraute Gefühle. Die Gäste genießen die Atmosphäre, die ganz auf ihre Interessen und Fähigkeiten abgestimmt ist und Angehörige erfahren eine Entlastung vom schwierigen Alltag mit ihrem Demenzkranken. **Das „Café miteinander“ findet in den Räumen der Diakonie, Hauptstraße 90, Rheda-Wiedenbrück, jede Woche mittwochs in der Zeit von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr statt.** Die Betreuung der Gäste übernehmen speziell geschulte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und eine Fachkraft. ● Information und Anmeldung: Brunhilde Peil, Tel.: 05241/98673520 ■



Freuen sich über die Weihnachtskrippe: Pfarrer Marco Beuermann, li., und Edgar Klose (Stiftung Via Nova), Heike Kranz und Marietta Caputo (Kita Himmelszelt) mit den Kindern Peter, Junis, Hailey, Sam, Max, Naila und Nikita. (Foto: Nuphaus)



Eine Pfarrerin zum Anfassen: Pfarrerin Kerstin Pilz und die Kleinen bei den „Himmelstönen“. (Foto: Caputo)

Gut angekommen im „Himmelszelt“

In familiärer Atmosphäre liebevoll betreut sind sie mittlerweile gut unter dem Dach der Kita „Himmelszelt“ angekommen: die aktuell 10 Mädchen und Jungen, die seit dem 1. September letzten Jahres in der vierten Kindertageseinrichtung unserer Gemeinde in Langenberg betreut werden. Dank des hohen Engagements des Teams um Leiterin Marietta Caputo und nicht zuletzt auch der ehrenamtlichen Helfer präsentieren sich die Räumlichkeiten an der Mühlenstraße nun hell, freundlich und kindgerecht – inklusive clever ausgetüftelter Heimwerker-Lösungen für die Schuhe der Kleinen!

Und auch die Kita selbst ist „angekommen“ in Langenberg: Ein „Tag der offenen Tür“ Ende September fand ebenso große Resonanz wie der Familiengottesdienst in der Friedenskirche am 1. Advent, in dem die vier Mitarbeiterinnen des „Himmelszelts“ für ihren Dienst gesegnet wurden. Wichtig war dem Team auch die Teilnahme an der Ökumenischen Adventsfensteraktion in Langenberg, bei der die Figuren von Maria, Josef und dem Esel auf ihrem symbolischen Weg nach Bethlehem für einen Tag Herberge im Himmelszelt gefunden hatten. Auch ein Adventsnachmittag mit den Familien der Kita-Kinder fand großen Anklang. Zudem wird es – als Teil des Kita-Konzepts – regelmäßige Begegnungen und Aktionen mit den Bewohnern des Altenheims geben. „Wir sind als evangelische Kita vor Ort präsent und

können unser Profil und somit Flagge zeigen“, so Pfarrerin Kerstin Pilz.

Dank einer großzügigen Spende unserer Gemeindestiftung Via Nova konnte im Advent eine hochwertige, handgefertigte Weihnachtskrippe und eine kleine Tischbühne mit wechselnden Bildern angeschafft werden. „So können die Kleinsten das Weihnachtsgeschehen spielerisch erfassen“, freute sich Marietta Caputo. „Eine tolle Bereicherung unseres religionspädagogischen Angebots.“ Und das kann sich bereits sehen lassen: Im November sind die „Himmelstöne“ gestartet, bei denen mit Pfarrerin Pilz regelmäßig gesungen, gespielt und gebetet wird.

Neubau ist auf den Weg gebracht

Die religionspädagogische Arbeit als ein Schwerpunkt im „Himmelszelt“ wird auch in ihrem endgültigen Domizil weitergehen: Parallel zum „laufenden Betrieb“ an der Mühlenstraße, die nur als Übergangslösung gedacht ist (wir berichteten in angekreuzt Nr. 44), laufen die Planungen für den Neubau der Einrichtung am Allerbecker Weg in Nachbarschaft zur Gemeinschaftsschule auf Hochtouren. Die demnächst dreigruppige Kita wird dann über eine Gebäudenutzfläche von über 620 Quadratmeter und einen großzügigen Außenbereich mit Spielflächen von über 1300 Quadratmeter verfügen.

Nach einer Ausschreibung an Investoren und der ausführlichen Beratung der eingereichten Bewerbungen im Kita-Fachausschuss hat sich das Presbyterium für die Fa. Recker aus Rheda-Wiedenbrück als Investor und Bauträger entschieden. Die Koordination zwischen Bauträger, der Gemeinde Langenberg und unserer Kirchengemeinde liegt in den bewährten Händen von Baukirchmeister Ralf Manche. „Ohne ihn wäre das Projekt nicht vorstellbar“, ist sich Christine Westerbeck, Fachgeschäftsführerin der Kitas, sicher. Ziel ist, den Neubau im Frühjahr 2020 in Betrieb zu nehmen.

Dann wird die Kita „Himmelszelt“ ihrem Namen übrigens buchstäblich alle Ehre machen: Das neue Gebäude wird mit einer quadratischen Lichtkuppel ausgestattet, die Kindern und Mitarbeiterinnen einen direkten Blick in den Himmel ermöglicht.

● Christine Westerbeck

Fachgeschäftsführung für die Kitas
Telefon: 05242/98391-31
E-Mail: christine.westerbeck@angekreuzt.de

● Marietta Caputo

Leiterin der Kita „Himmelszelt“
Telefon: 05248/8248501
E-Mail: marietta.caputo@himmelszelt-langenberg.de

■ (M.Caputo/C. Westerbeck/G. Nuphaus)

Auf die Plätzchen, fertig, los!

Ein leckerer Duft zog durch das evangelische Gemeindehaus in Rheda, als die Kinder der Kita Sonnenschein mit ihren Eltern und Großeltern Plätzchen buken. Der Nachmittag stand unter dem Motto „Backen mit Freunden“ und wurde von dem Koch Wolfram, aus der vegetarischen Küche Emilio, begleitet. Jedes Kind erhielt eine Backmütze mit seinem Namen und eine Schürze. Dann ging es los, eifrig wurde der Teig ausgerollt, Plätzchen ausgestochen und nach dem Backen lecker verziert. Es duftete nicht nur gut, sondern die Plätzchen sahen zum Anbeißen lecker aus.

Schnell füllten sich die Plätzchendosen, und die Kinder waren stolz auf ihre Backwaren und freuten sich schon auf die kommenden Plätzchenrunden in der Kita. Gemeinsam wurden vor dem Abendessen noch Lieder mit Groß und Klein gesungen. Zum Abschluss hatte Koch Wolfram ein schmackhaftes, vegetarisches Abendessen mit Gemüselasagne und Kartoffelgratin mit Brokkoli vorbereitet. Ein gelungener Nachmittag mit leckerem Abschluss! Die Kinder und Eltern der Kita Sonnenschein waren sich einig. „So etwas machen wir im nächsten Jahr wieder!“ ■ (Heidi Altenhofer)



Karina, Dominik und ihre Mutter backen leckere Plätzchen.
(Foto: Heidi Altenhofer)

Weihnachtsgottesdienst der evangelischen Kita Krumholz

Am 12. Dezember hat der Weihnachtsgottesdienst der evangelischen Kita Krumholz in der Kreuzkirche stattgefunden. Zahlreiche Kinder waren gemeinsam mit ihren Eltern gekommen, um dem Gottesdienst unter Leitung von Pfarrerin Pilz beizuwohnen und am traditionellen Krippenspiel teilzunehmen. Den Abschluss der Veranstaltung bildete das gemeinsame Kaffeetrinken der Familien. So konnten Kinder, Eltern und Erzieher gemeinsam einen Moment der Ruhe inmitten der turbulenten Weihnachtszeit erleben.

Für die Kinder gab es eine besondere weihnachtliche Überraschung: Die Gilgen Door Systems Germany GmbH aus Bielefeld spendete der Kindertageseinrichtung ein beinahe lebensgroßes Pony aus Holz, samt Reitzubehör und Pflegeutensilien. So können die Kinder nicht nur auf dem Pferd reiten, sondern es auch, wie bei einem echten Pferd, kämmen und striegeln. Die Kinder und das Team der Kita Krumholz bedanken sich ganz herzlich bei Herrn Albert und unserem Elternbeirat sowie bei Herrn Nils Brunke (Regionalleiter der Gilgen Door Systems GmbH), die den Kindern diese Freude ermöglicht haben. ■

Die Kinder der Krumholz-Kita und der Elternbeirat freuen sich über das neue Holzpferd.
(Foto: Kita)



Die Familienkirche im Frühling

Die Familienkirche in Rheda wird sich im Frühjahr an folgenden Terminen treffen: am 31. März, am 14. sowie 28. April und am 26. Mai. Die genauen Themen der einzelnen Sonntage standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest. Wir beginnen jeweils mit einer Einführung zum Thema und machen weiter mit einem kreativen Teil, in dem sich alle, die mögen, persönlich einbringen können. Zum Schluss kommen wir wieder zusammen. Die Gottesdienste sind gedacht für alle Altersgruppen vom Kleinkind bis zu Oma und Opa.

Am 14. April, Palmsonntag, treffen wir uns ab 11.30 Uhr in bzw. vor der Stadtkirche; an den anderen Terminen treffen wir uns jeweils um 11.15 Uhr im Gemeindehaus an der Schulte-Mönting-Straße. Eingeladen sind alle Menschen Groß und Klein, die gemeinsam und interaktiv Gottesdienst feiern wollen.

Wir freuen uns immer über vertraute und über neue Gesichter! So auch im Team, das die Familienkirche vorbereitet und durchführt – wir suchen Verstärkung! ☎ Bei Interesse bitte melden bei Pfarrerin Sarah Töws unter (05242) 4067501. ■ (Sarah Töws)



Für große Freude sorgten die zahlreichen Weihnachtspäckchen aus Deutschland in der lettischen Partnergemeinde. (Foto: Privat)

Großer Dank für zahlreiche Weihnachtsgeschenke

200 Weihnachtspäckchen für Kinder und 150 Päckchen für Senioren sind in der Partnergemeinde Matiši in Lettland rechtzeitig zu Weihnachten angekommen und an bedürftige Menschen verteilt worden. In Matiši wurden die Kinder-Päckchen im Weihnachtsgottesdienst der Sonntagsschule am 23. Dezember verteilt. Auch Kinder der Grundschule nahmen an dem Gottesdienst teil und erhielten ein Geschenk. Auch bedürftige Kinder aus der Nachbarkirchengemeinde Aloja, die ebenfalls von dem in Matiši tätigen Pfarrer Andis Smilga betreut wird, waren eingeladen und wurden mit einem Weihnachtspäckchen bedacht, das die Kinder dann zu Hause in ihrer Familie öffneten.

Die Weihnachtspäckchen für Senioren wurden an besonders bedürftige ältere

Menschen weitergegeben. Senioren, die nicht mehr mobil sind, wurden zu Hause besucht und mit einem Päckchen überrascht. Aufgrund der weiterhin wirtschaftlich schwierigen Situation für Rentner wurden in diesem Jahr erneut haltbare Lebensmittel nach Matiši geschickt.

Die Päckchen wurden von vielen Privatpersonen, Kindern der Familienkirche Rheda, der Kinderkirche in Wiedenbrück sowie der Caritas in Langenberg gefüllt. Zudem unterstützten Schülerinnen und Schüler des Ratsgymnasiums Wiedenbrück, der Gesamtschule Rheda-Wiedenbrück sowie der Parkschule in Rheda die Sammlung für Matiši. Die Partner in Lettland sind sehr froh über die Unterstützung, auch die vielen gespendeten Hilfs-

güter werden weiterhin gebraucht. Allen Helfern und Spendern wird von den Menschen in Matiši ein großer Dank ausgesprochen.

In diesem Jahr stehen erneut Aktionen für die Partnergemeinde an. So ist unter anderem ein Besuch von Gästen aus Matiši zum Deutschen Ev. Kirchentag im Juni vorgesehen. Die Planungen dazu laufen bereits. Zudem sind erneut Hilfsaktionen wie die Sammlung von Sämereien im Frühjahr sowie im Herbst eine weitere Weihnachtspäckchenaktion geplant.

➊ Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.freundeskreis-matysi.de oder bei Birgit Strothenke unter Telefon: 05242/931587. ■ (Strothenke)

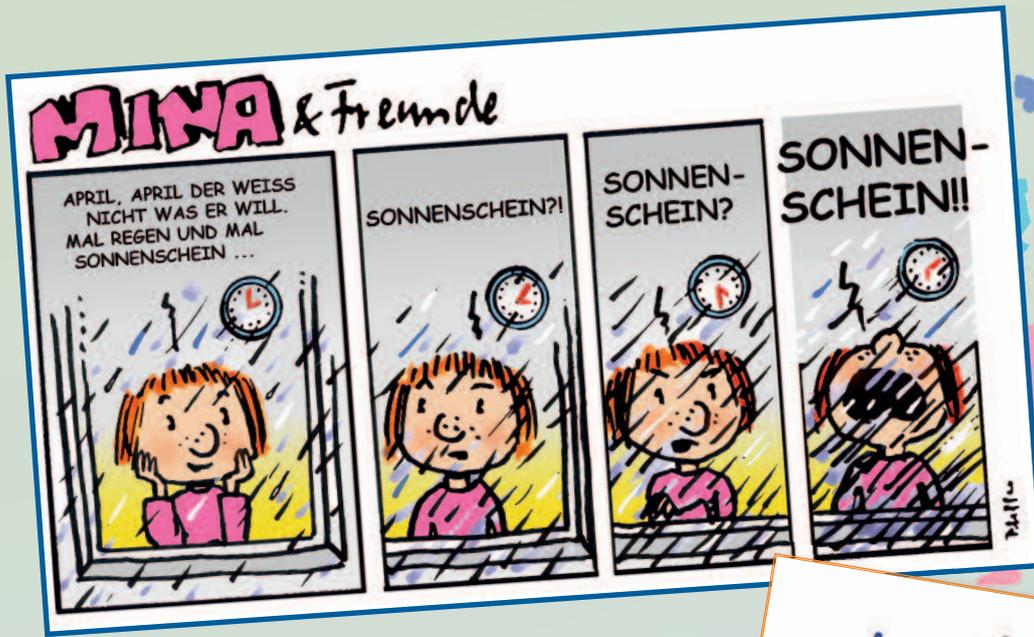
E-Mail-Kontakt nach Matiši auf Englisch gesucht!

Etwa 10 Kinder aus der Partnergemeinde Matiši wünschen sich einen direkten Kontakt zu Kindern in Deutschland. Der Austausch soll per E-Mail und in Englisch erfolgen. Es sind Kinder, die die 7., 8. und 9. Klasse der Schule in Matiši besuchen. Vielleicht gibt es ja interessierte Kinder und Jugendliche in unserer Kirchengemeinde, die an einem E-Mail-Kontakt interessiert wären? Wenn ja, können sie sich gemeinsam mit ihren Eltern gerne bei Birgit Strothenke per E-Mail unter bistro1@web.de melden. ■ (Strothenke)

Abschied von Grieta Gertnere

Am 4. Januar ist die langjährige Vorsitzende des Kirchenvorstandes in Matiši, Grieta Gertnere, nach langer Krankheit verstorben. Sie hat die Partnerschaft zwischen unseren Kirchengemeinden von Beginn an mit geprägt und sich über viele Jahre hinweg in Matiši für das Wachsen der dortigen Gemeinde eingesetzt. So hat Grieta Gertnere im Jahr 1997 die Partnerschaftsvereinbarung zwischen den Kirchengemeinden Rheda-Wiedenbrück und Matiši als damalige Vorsitzende des Kirchenvorstandes unterzeichnet. Auf dem nebenstehenden Foto ist sie im Mai 2015 gemeinsam mit Birgit Strothenke (links) in ihrem Garten in Matiši zu sehen. Kurz danach erlitt Grieta Gertnere einen Schlaganfall und war seitdem auf die Pflege ihrer Tochter Gunita angewiesen. ■





Ein Schmetterling zum Muttertag

Bemale eine Serviette mit bunten Farben und lass sie trocknen. Raffe sie in der Mitte zusammen und stecke sie in eine hölzerne Wäscheklammer, so dass die Flügel seitlich herausstehen. Zeichne einen Schmetterlingskörper in der Größe der Wäscheklammer, schneide ihn aus und klebe ihn auf.



6. Ökumenischer Biker-Gottesdienst in Wiedenbrück

Auch 2019 laden die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde und der Katholische Pastoralverbund Reckenberg zu einem ökumenischen Biker-Gottesdienst ein. **Am Sonntag, dem 26. Mai, sind alle Motorradfahrer und deren Freunde herzlich in der Wiedenbrücker Kreuzkirche willkommen.** Pfarrer Marco Beuermann und Pastor Rüdiger Rasche feiern um 15.00 Uhr gemeinsam den Gottesdienst. „Ein Brief von Gott“ wird dann das Motto sein.

Die musikalische Ausgestaltung der Feier liegt in Händen der Gruppe M.A.U.. Der Gottesdienst mündet in eine Segnung aller Biker für eine unfallfreie Motorrad-Saison 2019. Im Anschluss sind alle zu einer etwa einstündigen Ausfahrt, die Sebastian Gehle organisiert, in die nähere Umgebung einladen. Den Abschluss bildet ein geselliger Grill-Treff an der Wiedenbrücker Piuskirche. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt. ■ (-beu)



FEUER & FLIESE

Kunath

**Fliesen | Kachelöfen | Kamine
Edelstahlschornsteine**

**Verkauf und Montage
Telefon 05242/94680**

**Siemensstraße 20
Rheda-Wiedenbrück**

IN NUR EINER SITZUNG ZUM ZAHNERSATZ SCHÖNE ZÄHNE MIT INNOVATIVEM CEREC®-VERFAHREN

Die Zahnarztpraxis von Christian Grünewaldt in Rheda-Wiedenbrück bietet ihren Patienten/innen Zahnersatz mittels eines computergestützten Verfahrens an.

„Das einzigartige CEREC®-System (CEramic REConstruction) ist eine Hightech-Fräseinheit für keramischen Zahnersatz.

Mit CEREC® werden Inlays (keramische Füllungen), Veneers, Kronen und Brücken während eines Termins hergestellt und eingesetzt.

Das heißt: Sie gehen noch am selben Tag mit ‚neuen Zähnen‘ nach Hause!“, stellt Christian Grünewaldt das computergestützte Verfahren vor.

Nach dem Beratungsgespräch wird die zu behandelnde Stelle mit einer Kamera erfasst, im direkten Anschluss der Zahn-



ersatz am Computer in einem 3D-Modell erstellt und die am Computer „designte“ Restauration aus einem Keramikblock ausgeschliffen. Nur wenig später wird die fertige Keramik-Restauration beim Patienten eingesetzt.

Ihr Vorteil: Nur ein Termin, erhebliche Zeitersparnis, keine unangenehme Abdruckmasse

- Äußerst hohe Präzision durch computergestützte Technologien
- Sicherer und langfristiger Halt dank speziellem Klebverfahren
- Optimale Farbanpassung für ein authentisches Lächeln

Christian Grünewaldt: „In unserer Praxis hat sich die Fertigung von direkten CAD/CAM-Restaurationen mit dem CEREC®-System aus keramischen Werkstoffen bereits bewährt! Sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne!“



**ZAHNARZTPRAXIS
CHRISTIAN
GRÜNEWALDT**

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück
Fon +49 52 42 / 4 87 87 Fax +49 52 42 / 40 12 89
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

Öffnungszeiten

Mo. – Do. 8.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr
Mittwochnachmittags und abends n. Vereinbarung



DGCZ

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
COMPUTERGESTÜTZTE ZAHNHEILKUNDE

Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Clarholz (9.30 Uhr) Herzebrock (10.45 Uhr)	Rheda (10.00 Uhr)	Langenberg (9.30 Uhr)	Wiedenbrück (11.00 Uhr)
3. März Estomihi	Heckel (Konfi-Vorstellung)	Mackenbrock *	Beuermann (Büttenpredigt)	Beuermann ♪ (Büttenpredigt)
10. März Invokavit	Pilz	S. Töws ♠	Mackenbrock	Mackenbrock ♠
17. März Reminiscere	Höhner	Moritz	Pilz ♠	---
24. März Okuli	Heckel	Mackenbrock	Pilz (Frauenhilfssonntag)	Beuermann ♠
31. März Lätare	A. Töws *	18.00 Uhr: Moritz (Meditativer Gottesdienst)	Pilz (Konfi-Vorstellung)	Beuermann (Konfi-Vorstellung)
7. April Judika	Herzebr.: Stephan-Beckmann + Borrmann Clarholz, 18 Uhr: Jugendgottesdienst ♪	S. Töws + Moritz * ♪ (Jubelkonfirmation)	Höhner *	Höhner *
14. April Palmarum	Clarholz: Mackenbrock Herzebrock, 17 Uhr: Abschluss- konzert Gospel-Workshop ♪	A. Töws	Pilz	Pilz ♠
18. April Gründonnerstag	Clarholz, 18.30 Uhr: Höhner *	15.30 Uhr: Höhner * (im „Carpe Diem“)	19.00 Uhr: Pilz *	19.00 Uhr: Beuermann *
19. April Karfreitag	Clarholz, 9.30 Uhr: Heckel * Herzebr., 15.00 Uhr: Heckel *	S. Töws *	Mackenbrock *	Mackenbrock *
21. April Ostersonntag	Herzebr., 6.00 Uhr: Heckel Clarholz, 9.30 Uhr: A. Töws	8.00 Uhr (Friedhof): S. Töws ♪ 10.00 Uhr: Moritz *	6.00 Uhr: Pilz ♠ 9.30 Uhr: Pilz ♠☺	7.00 Uhr: Höhner * ♠ 11.00 Uhr: Beuermann * ☺
22. April Ostermontag	--- Zentral in Wiedenbrück ---	--- Zentral in Wiedenbrück ---	--- Zentral in Wiedenbrück ---	10.30 Uhr: Mackenbrock *
28. April Quasimodogeniti	Ulrike Heckel *	18.00 Uhr: Moritz (Meditativer Gottesdienst)	Deus	Deus
4. Mai Samstag	---	---	15.00 Uhr: Pilz * (Konfirmation I)	---
5. Mai Misericordias Domini	Clarholz: Höhner Herzebr., 10.00 Uhr: Heckel ♪, (Konfirmation)	S. Töws * (Konfi-Vorstellung)	10.00 Uhr: Pilz * ♪ (Konfirmation II)	9.00 Uhr und 11.00 Uhr: Beuermann * ♪ (Konfirmation I)
11. Mai Samstag	---	14.30 Uhr: S. Töws * ♪ (Konfirmation I)	---	---
12. Mai Jubilae	Clarholz, 10.00 Uhr: Heckel ♪, (Konfirmation) Herzebrock: Ulrike Heckel	S. Töws * ♪ (Konfirmation II)	10.00 Uhr: Pilz * ♪ (Konfirmation III)	10.00 Uhr: Beuermann * ♪ (Konfirmation II)
19. Mai Kantate	Pilz	S. Töws * ♪ (Konfirmation III)	Höhner	Höhner
24. Mai Freitag	---	---	19.00 Uhr: „Nur die Liebe zählt!“ Ein Abendgottesdienst im Namen der Liebe	---
26. Mai Rogate	A. Töws *	18.00 Uhr: Mackenbrock + TEN SING ♪	Pilz	Pilz
30. Mai Christi Himmelfahrt	--- Zentral in Wiedenbrück ---	--- Zentral in Wiedenbrück ---	--- Zentral in Wiedenbrück ---	A. Töws + Lengefeld ♪ ♪

Symbole: ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · * mit Heiligem Abendmahl · † Ökumenischer GD · ♪ kirchenmusikalisch besonders gestaltet

IMPRESSUM Herausgeberin: Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Schulte-Mönting-Straße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück
 V.i.S.d.P.: Marco Beuermann, Heinrich-Nienhues-Weg 19, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 05242/5386
 Redaktion: Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundi Nuphaus, Anita Schönbeck, Antje Telgenkämper
 Auflage: 9.500 Stück
 Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und Auslage in öffentlichen Einrichtungen
 Produktion und Anzeigen: tema |m| GmbH, Haydneck 7, 32120 Hiddenhausen, Telefon: 05221/1824148, E-Mail: info@tema-m.com
 Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.04.2019. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.05.2019.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Gottesdienst-Angebote finden Sie auf Seite 23.



Pfarrerin Heike Kerwin ist mit Herz und Hand im Dienst der Gehörlosenseelsorge. (Foto: Archiv)

Beten mit Herz und Hand

Seelsorge ist und bleibt Kernaufgabe der Kirche. Bereits im vergangenen Jahr hatte die Landessynode, also das einmal jährlich in Bielefeld-Bethel tagende „Kirchenparlament“, die Weiterentwicklung der „Gesamtkonzeption Seelsorge in der Evangelischen Kirche von Westfalen“ beschlossen. Und jetzt hat die westfälische Kirchenleitung insgesamt acht neue Pfarrstellen – mit unterschiedlichem Stellenanteil – gezielt für die Gehörlosenseelsorge geschaffen.

Das Aufgabenspektrum dieser „leisen Seelsorge mit Herz und Hand“ ist vielfältig und stellt die Pfarrerinnen und Pfarrer vor besondere Herausforderungen. Zu ihren Aufgaben gehören regelmäßige Gottesdienste in Deutscher Gebärdensprache in den Gehörlosengemeinden und Regionen; Taufen, Trauungen und Bestattungen für Gehörlose und deren hörende Angehörige; Einzelseelsorge; bei Bedarf auch Konfirmandenunterricht mit

Elternarbeit in Kooperation mit den Schulen vor Ort; die Gewinnung, Ausbildung und Begleitung von ehrenamtlich Mitarbeitenden in den Gemeinden; die Erstellung und Nutzung visuell ansprechender Medien und Publikationen; Kontakte zu ökumenischen Partnern und vieles mehr.

Für die Region Bielefeld, Gütersloh, Halle und Paderborn übernimmt Pfarrerin Heike Kerwin zum 1. Februar 2019 auf einer 100-Prozent-Pfarrstelle diese Aufgabe. Heike Kerwin ist vielen vor Ort bekannt, da sie in Rheda-Wiedenbrück wohnt und schon seit Jahren regelmäßig Gehörlosengottesdienste in der Stadtkirche Rheda feiert. „Angekreuzt“ gratuliert Heike Kerwin herzlich zur Wahl auf die landeskirchliche Pfarrstelle und wünscht ihr Gottes Segen für ihren Dienst „mit Herz und Hand“! ■



Notfallseelsorge zukunftssicher aufgestellt

Wenn bei Verkehrsunfällen Verletzte oder Tote zu beklagen sind, wenn Menschen sich das Leben genommen haben – in solchen und anderen akuten Notlagen werden Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger aktiv. Sie stehen Menschen bei, die an Körper und Seele verletzt sind, überbringen Todesnachrichten an Angehörige, helfen durch einfühlsame Zuwendung. Ihre Arbeit tun sie in enger Kooperation mit

Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst. Auch die Seelsorge an Feuerwehrleuten und Sanitätern gehört dazu.

Die Notfallseelsorge (NFS) in der westfälischen Landeskirche steht nun auf einer neuen organisatorischen Grundlage. Als gesamtkirchliche Aufgabe ist diese besondere Form der Seelsorge damit langfristig gesichert. Die fünf neuen hauptamtlichen Notfallseelsorger – vier Männer und eine Frau – sind ab 1. Februar in den Regionen verortet. Sie sind dort für die Gewährleistung der Notfallseelsorge verantwortlich und u.a. für die Unterstützung und Ausbildung der Teams vor Ort zuständig. Die ständige Rufbereitschaft sichern immer mehr Ehrenamtliche sowie Pfarrerinnen und Pfarrer zusätzlich zu ihren anderen Aufgaben.

Für unsere Region Ostwestfalen übernimmt Pfarrer Matthias Rausch diese Aufgabe. Rausch war bisher Gemeindepfarrer in Minden und dort im Kirchenkreis Synodalbeauftragter für die Notfallseelsorge. Zusammen mit Pfarrer Marco Beuermann, dem Synodalbeauftragten für die NFS im Kirchenkreis Gütersloh, und den übrigen Beauftragten in der Region Ostwestfalen bildet Rausch die Regionalkonferenz NFS für diese Region. Matthias Rausch äußerte sich nach seiner Wahl seinen NFS-Kollegen gegenüber: „Ich freue mich riesig, besonders auf die Zusammenarbeit mit euch!“ ■



Matthias Rausch ist ab März für die Notfallseelsorge in Ostwestfalen zuständig. (Foto: Nadine Schwan, MT)

Pfarrerinnen und Pfarrer

Pfarrer Achim Heckel

Telefon: 0 52 45 / 92 10 35
E-Mail: achim.heckel@angekreuzt.de

Pfarrer Rainer Moritz

Telefon: 0 52 42 / 42 41 7
E-Mail: rainer.moritz@angekreuzt.de

Pfarrer Sarah Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 67 501
E-Mail: sarah.toews@angekreuzt.de

Pfarrer Jürgen Mackenbrock

Telefon: 0 52 42 / 583 61 81
E-Mail: juergen.mackenbrock@angekreuzt.de

Pfarrer Marco Beuermann

Telefon: 0 52 42 / 53 86
Telefax: 0 52 42 / 96 89 30
E-Mail: marco.beuermann@angekreuzt.de

Pfarrer Artur Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 62 667
E-Mail: artur.toews@angekreuzt.de

Pfarrerinnen Stephanie Höhner

Telefon: 0 52 42 / 40 45 440
E-Mail: stephanie.hoehner@angekreuzt.de

Pfarrerinnen Kerstin Pilz

Telefon: 0 52 48 / 70 67
E-Mail: kerstin.pilz@angekreuzt.de

Gehörlosenseelsorge

Pfarrerinnen Heike Kerwin
Telefon + Telefax: 0 52 42 / 40 84 39
E-Mail: heike.kerwin@angekreuzt.de

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Di., Mi. und Do.: 9.30 – 13.00 Uhr,
Mi. und Do.: 14.00 – 16.00 Uhr,
Sa.: 9.30 – 12.30 Uhr
(in den Ferien eingeschränkt)
Schulte-Mönting-Str. 6
33378 Rheda-Wiedenbrück

Sekretärinnen:

Petra Jagiella, Sylvia Ochmann
und Martina Fischer
Telefon: 0 52 42 / 98 391-0
Telefax: 0 52 42 / 98 391-99
E-Mail: gemeindebuero@angekreuzt.de

Evangelischer Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung im Gemeindebüro (siehe oben)

Telefon: 0 52 42 / 98 391-0
Schulte-Mönting-Str. 6
33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedhofsgärtner

Michael Kölling (Firma Wagner)
Telefon: 0176 / 83 16 60 88

Kirchen

Gnadenkirche Clarholz

Kirchstraße 4, 33442 Herzebrock-Clarholz

Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstr. 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

Stadtkirche Rheda

Rathausplatz, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Kreuzkirche Wiedenbrück

Wasserstr. 16, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedenskirche Langenberg

Wadersloher Straße 35, 33449 Langenberg

Kindertageseinrichtungen

Evangelische Kita „Bunte Welt“

Am Rott 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiterin: Susanne Fabian

Telefon: 0 52 42 / 44 37 9

E-Mail: info@buntewelt-rheda.de

☎ www.buntewelt-rheda.de

Evangelische Kita „Sonnenschein“

Wilhelmstr. 32, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiterin: Marlen Harre

Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

E-Mail: info@sonnenschein-rheda.de

☎ www.sonnenschein-rheda.de

Ev. Kita „Krumholz“

Krumholzstr. 79, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiterin: Kathrin Rehmert

Telefon: 0 52 42 / 85 75

Telefax: 0 52 42 / 57 82 73 8

E-Mail: info@krumholz-wiedenbrueck.de

☎ www.krumholz-wiedenbrueck.de

Ev. Kita „Himmelszelt“

Mühlenstraße 14, 33449 Langenberg

Leiterin: Marietta Caputo

Telefon: 05248 / 82 48 500

Telefax: 05248 / 82 48 501

E-Mail: info@himmelszelt-langenberg.de

Fachgeschäftsführung für die Kitas:

Christine Westerbeck

Mo., Di. und Do.: 9.00 – 12.00 Uhr

Schulte-Mönting-Str. 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon: 0 52 42 / 9 83 91-31

E-Mail: christine.westerbeck@angekreuzt.de

Küsterinnen und Küster

Küsterin in Clarholz

Krystyna Kretschmer, Tel.: 0 52 45 / 57 79
(Gnadenkirche: 0 52 45 / 67 17)

Küster in Herzebrock

Erwin Koch, Telefon: 01515 / 3582 173

Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)

Telefon: 01520 / 7458 386

Erwin Koch (Gemeindehaus)

Telefon: 01515 / 3582 173

Küsterin in Wiedenbrück

Ina Pinske, Telefon: 0160 / 593 97 41

Küsterin in Langenberg

Elke Wichmann-Prehm, Tel.: 0 52 48 / 60 95 83

Gemeindedienste

Kirchenmusik

Kantorin Angelika Riegel
Telefon: 0 52 42 / 98 391 – 22
E-Mail: angelika.riegel@angekreuzt.de

Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück
Hauptstr. 90, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Ambulante Pflege

Marion Birkenhake
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 21 30

Flüchtlingsberatung

Fatma Aydin-Cangülec
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 33 20

Schuldner/Insolvenzberatung

Marianne Dirks-Reichenberg
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 31 20

Schwangerschaftskonfliktberatung/ Schwangerschaftsberatung

Birgit Horst
Sabine Neumann (Sekretariat)
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 46 00

Aktion Atempause: Demenzberatung und Betreuungsgruppe

Brunhilde Peil, Tel.: 0 52 41 / 98 67 35 20
(nur über GT)

Pflegewohnungsgemeinschaft „Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 10

Tagespflege im Haus „Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 57 97 97 22 50

Pflegewohnungsgemeinschaft „Wichernhaus“, Triftstraße 50

Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 40

Vermittlungsstelle für Tagesmütter

Wiedenbrück:
Frau Schönbeck, Telefon: 0176 / 83 12 59 35
Rheda:
Frau Altenhofer, Telefon: 0 52 42 / 40 36 05

Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:
Marco Beuermann, Telefon 0 52 42 / 53 86
☎ www.stiftung-vianova.de

Ehrenamtskoordinatorinnen

Deniz Zan, Telefon: 0152 / 52 01 83 09
E-Mail: deniz.zan@t-online.de
Ria Storck, Telefon: 0152 / 05 87 18 18
E-Mail: ria.storck@angekreuzt.de
Annegret Walpuski, Tel.: 05242 / 3 58 60
E-Mail: udo.walpuski@gmx.de

Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde im Internet: ☎ www.angekreuzt.de

Spendenkonto

Kreissparkasse Wiedenbrück,
IBAN: DE68 4785 3520 0000 0059 59

Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

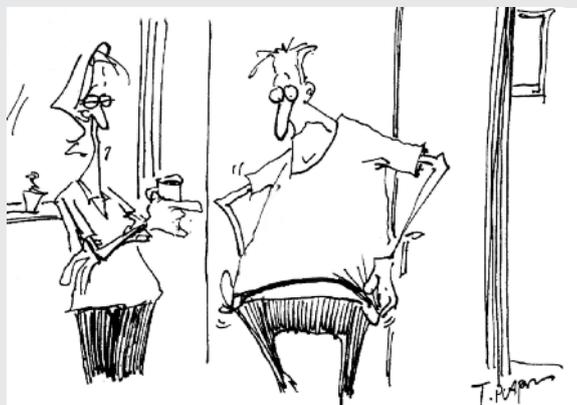
Also, wenn Sie mich fragen, dann ist es gar nicht so einfach, sich passend zu kleiden, ohne so genannte Modesünden zu begehen. Vor allem dann, wenn man älter ist als, sagen wir mal, fünfundzwanzig. Früher war ja gefühlt alles ganz einfach, zumindest auf dem Land: Mein Ur-Oppa trug werktags Arbeitskleidung und sonntags den guten Anzug; die Ur-Omma meistens irgendwelche Kittel und auch nur sonntags das gute Kleid. Darin wurde man dann praktischerweise auch irgendwann beerdigt.

Heute dagegen lauern überall modische Fallen und Peinlichkeits-Fettnäpfchen. Bald, wenn mit dem Frühjahr die Temperaturen steigen und die Hüllen fallen, kann man einige so genannte „Fashion-Fails“, „Styling-Desaster“ und „No-Gos“ besichtigen – oder besser das, was selbst ernannte Hüter des guten Geschmacks dafür halten. So behauptet ein gewisser Karl Lagerfeld, Träger von Jogginghosen hätten die Kontrolle über ihr Leben verloren. Andererseits werden diese merkwürdigen bullerigen Frauen-Haremshosen selbst von Feministinnen nicht verschmäht. Dürfen die das? Das finde ich ungerecht. Man kennt sich ja gar nicht mehr aus: Was heute als Fauxpas gilt, ist morgen plötzlich Trend.

Gut, dass mich meine Erna zumindest im Küsterdienst vor dem Äußersten bewahrt; da scheint es ja einen gewissen Konsens über die „größten Modesünden aller Zeiten“ zu geben, wie eine Modezeitschrift neulich reißerisch heulte. (Sind die Zeiten etwa an ihr Ende gekommen, kann die Geschichtsschreibung als abgeschlossen betrachtet werden, naht die Apokalypse?) Wer weiß, vielleicht kommt noch Schlimmeres als die Altherren-Klassiker des Grauens, weit Schlimmeres als Tennissocken in Adiletten und kurze Hosen bei Männern im Allgemeinen. Meine Erna: „Männerbeine sind dafür zu weiß oder zu haarig, in deinem Fall beides.“ Oder offen getragene Polyesterhemden mit lustigen Fortsetzungs-Bildergeschichten („Willst du unbedingt den altersgemäßen Abbau deiner Brustmuskulatur preisgeben?“). Oder Rucksäcke („Du siehst aus wie ein Informatik-Student im siebzigsten Semester auf Trekking-Tour im Himalaya“). Ja, sie ist streng, meine Erna.

Obwohl ich ja die mit Fell gefütterten Flip-Flops von Cheyenne-Luna Krawuttke, dem Gör von meiner Nachbarin, viel schlimmer finde: Die sehen nämlich so aus, als hätte sie beim Reinschlüpfen ihr Langhaar-Meer-schweinchen übersehen.

Stellt sich nun die Frage, wie man die ganzen angehäuften Modesünden wieder los wird. Für die Katholischen ist da ja das ja bekanntermaßen einfach. So frohlockt der Kölner Kabarettist Jürgen Becker in seinem Karnevalslied „Ich bin so froh, dass ich nicht evangelisch bin“: „Als Kattolik, da kannste pfuschen, dat eine is jewiss, am Samstach jehste beischen un fott is de ganze Driss!“



Übersetzt für Nicht-Rheinländer: Der Katholik ist in der beneidenswerten Lage, sich die ein oder andere Verfehlung erlauben zu können, da ihm mit der Beichte ein Mittel zur Verfügung steht, sich noch vor der Heiligen Messe am Sonntag des gesamten Mistes zu entledigen. Was aber macht der Protestant, ächzend unter der schweren Last seiner modischen Verfehlungen, da ihm ja die Beichte, zumindest in sakramentaler Form, nicht mehr zur Verfügung steht?

Also, wenn Sie mich fragen. Gar nichts. Und würde Ihnen mit Martin Luther antworten: „Sündige tapfer, doch tapferer glaube!“ Aber es ist wie immer: Mich fragt ja keiner ...

Bis denn, *Ihr Josef Kleinstratkötter.*